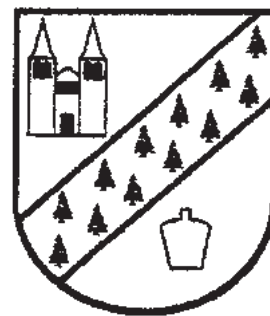


Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

2. Jahrgang

Baruth/Mark, den 14. März 2008

Nummer 3

Ein frohes Osterfest



© Claudia Hautumm / PIXELIO

erholungsreiche Feiertage

... sowie einen fleißigen Osterhasen
wünscht Ihnen und Ihren Familien
Ihr Bürgermeister Peter Ilk

Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil

Informationen

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlgehen.



am 17.03.	Frieda Schulze Baruth/Mark	zum 88. Geburtstag
am 18.03.	Horst Helmchen Baruth/Mark OT Merzdorf	zum 70. Geburtstag
am 23.03.	Hedwig Janke Baruth/Mark	zum 97. Geburtstag
am 23.03.	Gertrud Kleindienst Baruth/Mark OT Petkus	zum 88. Geburtstag
am 26.03.	Joachim Friedrich Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 26.03.	Manfred Müller Baruth/Mark OT Mückendorf	zum 70. Geburtstag
am 29.03.	Kurt Ege Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 29.03.	Hildegard Wiswedel Baruth/Mark GT Kemnitz	zum 90. Geburtstag
am 30.03.	Irene Frommold Baruth/Mark OT Mückendorf	zum 70. Geburtstag
am 30.03.	Hermann Jänicke Baruth/Mark OT Paplitz	zum 85. Geburtstag
am 30.03.	Margarete Schulze Baruth/Mark OT Paplitz	zum 75. Geburtstag
am 31.03.	Hedwig Kokert Baruth/Mark OT Mückendorf	zum 80. Geburtstag
am 31.03.	Erna Steinhaus Baruth/Mark OT Schöbendorf	zum 91. Geburtstag
am 02.04.	Werner Rumpelt Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 07.04.	Elli Döbbelin Baruth/Mark OT Merzdorf	zum 85. Geburtstag
am 09.04.	Hermann Zelm Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 15.04.	Emil Sept Baruth/Mark OT Klasdorf	zum 75. Geburtstag

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen:

www.stadt-baruth-mark.de
www.gesamtschule-baruth.de.vu
www.freie-oberschule-baruth.de
www.kita-gross-ziescht.de
www.kirchengemeinde-baruth.de
www.dmbzossen.de
www.volkssolidaritaet.de/luckenwalde

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de
www.museumsdorf-glashuette.de
www.liessen.de
www.skatehotel.de
www.flaeming-skate.de
www.flaeming-tourismus.de
www.reiseregion-flaeming.de
www.schlemmen-im-flaeming.de
www.baruthmark.info
www.vab-Luckenwalde.de
www.mcbaruth.de
www.baruther-urstromtal.de
www.antiquitaetenhof-lieszen.de
www.golmluder.de
www.radundskaterdreieck.de
www.petkus-online.de
www.BB-Skate.de
www.Araberzucht-Pferdepension.de
www.sportschiessen-petkus.de
www.alte-schule-baruth.de
www.jambo-strauss.de
www.flaemingferien.de
www.museumsherberge.com
www.biobadeteich.de
www.glasofen.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.teleskoptreffen.com
www.i-ku.net
www.wildpark-johannismuehle-foerderverein.de
Wirtschaft/Soziales/Medizin:
www.continentale.de
www.maerkisches-institut.de
www.urstromtal-tischlerei.de
www.lore-keramik.de
www.colbit.de
www.wiesenhof-stengel.de
www.reisedienst-heyer.de
www.Allianz.de
www.cjh-personalentwicklung.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.die-fahrschule-mueller.de
www.ge-schnorr-massivhaus.de
www.erdmann-fassadenbau.de.vu
www.psychemuseum.de/aktuell.htm
www.borrmann-berlin.de
www.partyholz.de
www.is-metall.de
www.ursulamicke.de
www.vertretung.allianz.de/uwe.grassmann



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37



Suchen Sie ein Gesetz, die Anschrift einer Behörde, eines Gerichts, eines Krankenhauses oder einer anderen öffentlichen Einrichtung oder suchen Sie Jobangebote, dann versuchen Sie es doch mal über www.service.brandenburg.de.

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)

Polizeiwache Luckenwalde: Tel.: 0 33 71/60 00

e.dis Energie Nord AG: Tel.: 0 33 72/4 23 62 50

EMB AG: Tel.: 03 31/749 53 30

EWEAG: Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Telekom AG:

Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 3011 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00

Amt für Immissionsschutz Wündorf Tel. 03 37 02/7 31 00

Kommunale Wohnungen: Tel.: 03 37 04/9 72 37
Fax: 03 37 04/9 72 39

Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming: Tel: 112

Rettungsdienstleitstelle: Tel: 0 33 71/63 22 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten
Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 07.00 bis 07.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

Spruch des Monats

*Man muss alle Menschen
ein ganz klein wenig besser behandeln,
als sie verdienen...*

So entwapfnet man sie am leichtesten...

*Dorothea Schlegel
deutsche Schriftstellerin
1763 bis 1839*

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 11. April 2008

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 2. April 2008

Kommunalwahlen 2008

Brandenburg wählt am 28. September seine neuen Kommunalvertretungen

Schönbohm: Neue Kommunalwahlverordnung vereinfacht Wahlpraxis

Brandenburg wählt am 28. September 2008 neue Kommunalvertretungen. **Innenminister Jörg Schönbohm** unterzeichnete jetzt eine entsprechende Verordnung. Neben den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen und ehrenamtlichen Bürgermeistern werden an diesem Tag auch die Ortsbeiräte oder Ortsvorsteher gewählt. Die erforderlichen Bürgermeister- und Ortsvorsteher-Stichwahlen werden am 12. Oktober 2008 stattfinden. Gewählt wird jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr.

Neu gewählt werden die Kreistage in allen 14 Landkreisen. In den insgesamt 420 Städten und Gemeinden entscheiden die Bürgerinnen und Bürger über die neue Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung oder Gemeindevertretung. In den 272 amtsangehörigen Gemeinden sind zusätzlich die ehrenamtlichen Bürgermeister zu wählen, es sei denn, es musste seit dem 27. Oktober 2007 bereits eine vorzeitige Neuwahl erfolgen.

Außerdem hat Innenminister Schönbohm eine neue Brandenburgische Kommunalwahlverordnung unterzeichnet. Die Durchführungsverordnung berücksichtigt die vom Landtag am 13. Dezember 2007 beschlossenen Gesetzesänderungen und trägt zur Vereinfachung der Wahlpraxis bei. „Wir haben die erforderliche Anpassung zum Anlass genommen, weitere Normen und Standards, die sich in der bisherigen Wahlpraxis als entbehrlich erwiesen haben, abzubauen“, betonte Schönbohm am Dienstag in Potsdam. So eröffnet die Verordnung beispielsweise die Möglichkeit, den beantragten Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen auch durch eine bevollmächtigte Person abholen zu lassen. Wie Schönbohm mitteilte, werden mit der neuen Kommunalwahlverordnung jedem Wähler bei der Stimmabgabe nunmehr auch notwendige Informationen an die Hand gegeben, damit er bei seiner Wahlentscheidung den Aspekt einer angemessenen Repräsentanz der Generationen berücksichtigen kann. Dazu sieht die Verordnung erstmals die Anführung des Geburtsjahres auf dem Stimmzettel vor. Auf diese Weise wird auch ein Anreiz für die Parteien und sonstigen Wahlvorschlagsträger geschaffen, verstärkt Repräsentanten verschiedener Generationen aufzustellen.

Der Eigenbetrieb WABAU informiert

Achtung! Neue Wasserhärte in Baruth/Mark

Aufgrund der neuen Ansiedlungen im Bereich des Industriegebietes Bernhardsmüh, konnte die Wasserversorgung der Industriebetriebe durch das Wasserwerk in Baruth/Mark nicht mehr sichergestellt werden. Aus diesem Grund hat die Stadt sich entschlossen, im Jahr 2006/2007 ein Industriewasserwerk im Bereich des Industriegebietes zu errichten. Nach Fertigstellung des Industriewasserwerkes wurde die Kapazität des Wasserwerkes am Mühlenberg zurückgefahren. Gegenwärtig wird aus diesem Wasserwerk nur noch Wasser für die Bevölkerung und in geringem Umfang für die Industrie zur Verfügung gestellt. Dadurch ist es nun möglich, die Wasserversorgung vollständig aus dem 2. Grundwasserleiter abzusichern.

Seit Ende Januar hat sich damit auch die Wasserhärte im Stadtgebiet geändert. Betroffen hiervon sind alle Ortsteile die am Wasserwerk Baruth angeschlossen sind. Dies sind die Ortsteile Baruth/Mark, Schöbendorf, Paplitz, Mückendorf, Horstwalde, Klein Ziescht, Klasdorf, Glashütte, Radeland und Dornswalde.

Der Härtegrad liegt jetzt bei 8,1° dH.

Dies entspricht dem Härtegrad weich. Bitte beachten sie dies zukünftig bei der Dosierung von Waschmitteln. Diese können aufgrund des Härtegrades geringer dosiert werden. Somit sparen

sie Geld und helfen die Belastung der Umwelt zu verringern. Sollten sie Fragen zu dieser Thematik haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Zierath

Werkleiter

DSL-Versorgung

Nach wie vor bemüht sich die Stadtverwaltung, den Bürgern unserer Stadt eine schnelle und zuverlässige DSL-Versorgung anzubieten. Die Telekom signalisiert uns, dass sie den Raum Baruth/Petkus schnellstmöglich versorgen will, bisher jedoch noch nicht mit verbindlichen Zeitvorgaben. Darüber hinaus arbeitet die Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH fieberhaft an der Problematik. Hier könnten sich in den nächsten vier Wochen richtungweisende Entscheidungen abzeichnen, die Sie unter www.swfg.de Breitbandumfrage jederzeit aktuell abfragen können.

Neue Bodenrichtwerte im Landkreis Teltow-Fläming

Zum Anfang jedes Jahres werden für den Landkreis Teltow-Fläming die Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss festgelegt. Dabei handelt es sich um ein unabhängiges Gremium, in dem neben Fachleuten aus Behörden auch Sachverständige für Bewertungsfragen, Architekten und Immobilienkaufleute ehrenamtlich mitarbeiten.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Teltow-Fläming hat in seiner Beratung am 30. Januar 2008 die Bodenrichtwerte für baureifes Land sowie für Acker-, Grünland- und Forstflächen zum Stichtag 1. Januar 2008 beschlossen.

Bodenrichtwerte sind Orientierungswerte, die es jedermann erlauben, sich einen Überblick über die Preisentwicklungen in den Städten und Gemeinden des Landkreises zu verschaffen. Sie haben ein breites Anwendungsspektrum und werden vielfältig nachgefragt, insbesondere von Privatpersonen, Organisationen aus dem Bereich der Immobilienwirtschaft und von öffentlichen Institutionen.

Der Bodenrichtwertberatung geht eine intensive Analyse des Marktgeschehens für Wohnbau-, Gewerbe- und landwirtschaftliche Flächen im Jahr 2007 voraus.

Die Vorsitzende des Gutachterausschusses, Anett Thätner, stellte das grundstücksbezogene Marktgeschehen des Jahres 2007 im Landkreis Teltow-Fläming insgesamt sowie einen Spiegel der wirtschaftlichen Verhältnisse dar.

Für Teltow-Fläming blieben die Preise im Jahr 2007 weitestgehend konstant, obwohl im Vergleich zum Jahr 2006 ca. 10 Prozent weniger Kaufverträge registriert wurden.

Für die insgesamt 391 über den Landkreis verteilten Bodenrichtwerte ergab sich zum 1. Januar 2008:

364 Werte (93 %) blieben unverändert,

23 Werte (6 %) wurden angehoben und

Neues aus der Arbeit der Schiedsstelle

Hin und wieder gibt es Streitigkeiten mit dem Nachbarn. Viele Mitmenschen bedauern das und suchen nach einer Lösung.

Sie würden vielleicht die Schiedsstelle der Stadt in Anspruch nehmen wollen, meinen aber, dass diese Hilfe nur über einen Rechtsanwalt möglich ist. Das ist ein Missverständnis: Jeder kann ohne vorherige Rücksprache mit einem Rechtsanwalt mit der örtlichen Schiedsstelle in der Stadtverwaltung Baruth/Mark Kontakt aufnehmen und eine Schlichtungsverhandlung beantragen. So entstehen Ihnen keine Rechtsanwaltskosten, lediglich die Vergütung der Auslagen der Schlichtungsstelle - also höchstens 40,- Euro.

Frau Silke Konrad und Herr Jacob Velthof stehen Ihnen als Schiedspersonen gern zur Verfügung. Wenn Sie Kontakt aufnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung, Herrn Schmidt, unter der Telefonnummer 03 37 04/9 72 21.

4 Werte (1 %) wurden abgesenkt.

Das Ergebnis der Bodenrichtwertberatung lässt klar erkennen: Die Lagen im Nahbereich zu Berlin sind nach wie vor am begehrtesten und teuersten: Mit 145 €/m² liegt der Mahlower Wohnpark „Waldblick“ an der Spitze, gefolgt von 140 €/m² für den Mahlower Wohnpark „Roter Dudel“. Ebenfalls 140 €/m² beträgt der Bodenrichtwert im Mahlower Zentrum.

Die häufig und heftig diskutierte Frage nach dem Einfluss der Planungen für den **Flughafen BBI** auf das Grundstücksmarktgeschehen lässt sich zum 1. Januar 2008 wie folgt beantworten. Ein planungsbedingter Rückgang der Kaufpreise in den betroffenen Bereichen Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Rangsdorf oder Ludwigsfelde lässt sich noch nicht nachweisen. Auch die Bodenrichtwertberatungen im Landkreis Dahme-Spreewald und in Berlin haben keine auf die BBI-Planung zurückzuführende Preisentwicklung festgestellt.

Für die südlich gelegenen **ländlichen** Gemeinden gilt: die Bodenpreisentwicklung stagniert und geht selten über 5 €/m² hinaus. Das Interesse am Kauf von Wohngrundstücken ist hier offensichtlich gering. Einige wenige Wertsteigerungen sind nur noch in bevorzugten Lagen zu beobachten.

Auf dem Grundstücksmarkt für **Gewerbebauland** konnte im ganzen Landkreis wenig Bewegung festgestellt werden. Der Gewerbepark „Preußenpark“ wurde um 5,- € auf 75 €/m² abgesenkt, die beiden Spitzenreiter „Gewerbepark Mahlow“ und „Brandenburgpark“ halten ein Niveau von 90 €/m².

Für die **bevorzugten Lagen** in den Städten und größeren Gemeinden des Landkreises sowie den Wohnparks und Gewerbegebieten ermittelte der Gutachterausschuss zum 01.01.2008 die folgenden Spitzenwerte:

Bevorzugte Lagen (Auszüge)

Gemarkung	Blankenfelde	Mahlow	Ludwigsfelde	Rangsdorf	Zossen	Luckenwalde	Trebbin	Jüterbog
€/m ²	75	140	130	90	40	90	40	40

Wohnparks (Auszüge)

Gemarkung	Blankenfelde	Mahlow	Ludwigsfelde	Großbeeren	Rangsdorf	Zossen	Trebbin	Luckenwalde	Jüterbog
Wohnpark	„Am Mühlenberg“	„Waldblick“	„Am Preußenpark“	„Die Gehren“	„Stadtweg Nord“	„Gerichtstraße“	„Am Mühlengraben“	„Müllerheide“	„Werderscher Weg“
€/m ²	130	145	100	135	130	70	60	45	45

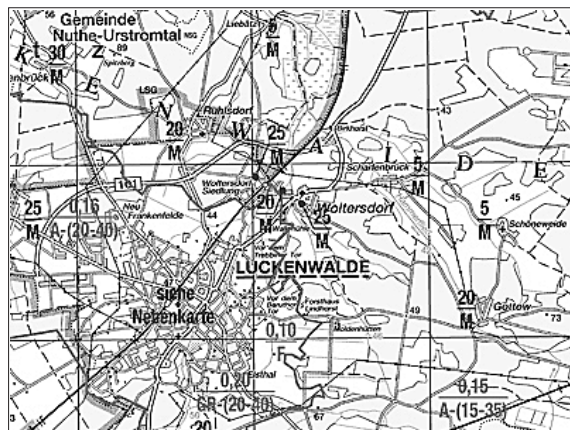
Gewerbegebiete (Auszüge)

Gemarkung	Mahlow	Löwenbruch	Genshagen	Groß Machnow	Dahlewitz	Großbeeren	Luckenwalde
Gewerbepark	„Gewerbepark“	„Preußenpark“	„Brandenburgpark“	„Südringcenter“	„Eschenweg“	„GVZ“	„Biotechnologiepark“
€/m ²	90	75	90	70	60	60	25

Ebenfalls beraten hat der Gutachterausschuss **die Richtwerte für landwirtschaftlich genutzte Flächen** (Acker-, Grünland- und Forstflächen). In die Beratung fließen die Kauffälle der letzten drei Jahre ein. Die weitaus meisten Verkäufe wurden im äußeren Entwicklungsraum getätigt. Im landkreisweiten Durchschnitt sind die aus Kauffällen abgeleiteten BRW den folgenden Spannbreiten zuzuordnen:

- Ackerland: 0,15 - 0,36 €/m²
- Grünland: 0,15 - 0,30 €/m²
- Wald 0,08 - 0,15 €/m²

Sämtliche im Landkreis ermittelten Bodenrichtwerte werden in einer Bodenrichtwert-Karte dargestellt. Diese wird nach dem Druck im März 2008 in allen Gemeinden zur Einsichtnahme für die Dauer eines Monats ausgelegt und kann gleichzeitig zum Preis von 30 Euro in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Amt für Bau-, Liegenschaftsverwaltung und Katasterwesen in Luckenwalde, Am Nuthefließ 2 erworben werden. Auskünfte zu den Bodenrichtwerten erteilt die Geschäftsstelle unter der Tel.-Nr. (0 33 71) 60 8- 42 05 ab sofort.



Kita „Entdeckerland“ Petkus

Merzdorfer Str. 4
15837 Baruth/Mark

Leute kommt schnell herbei ...

So begann das Zempelied, das die Kinder der Kita „Entdeckerland“ vor jeder Tür die sich öffnete, sangen. Am 5. u. 6. Februar zempelten wir bei strahlenden Sonnenschein durch unseren Ort.



Viele Dorfbewohner zeigten ein Herz für die Kleinsten und füllten unseren Handwagen und unser Sparschwein reichlich. Wir möchten uns bei allen Petkusern bedanken und freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Kinder und Erzieher der Kita Petkus

Hallo kleine Krabbelmäuse,

wir möchten nochmal an die Möglichkeit des Besuches der Krabbelgruppe in unserer Kita erinnern. Immer donnerstags ab 15 Uhr können die Kleinsten in freundlicher und harmonischer Atmosphäre Kontakt zu ihren Altersgenossen aufnehmen.



Mutti oder Vati können in geselliger Runde Erfahrungen austauschen.
Wir freuen uns auf euch
Kita „Entdeckerland“ Petkus
Telefon: 03 37 45/5 02 43



Paplitzer Kinderfest

Wir laden alle Kinder, Eltern, Großeltern und alle die es sein möchten zur Einweihung des Spielplatzes im Eichengrund ein

21. März 2008

ab 14.00 Uhr geht's los mit Ostereiersuchen

Feuerwehrfahrten
Osterspiele
Eier walen
Kinder-Tombola
Fackelzug
kleines Osterfeuer



Für das „leibliche Wohl“ ist gut gesorgt!

Backofenkuchen, Grillwurst und die dazu passenden Getränke
Dorfgemeinschaft Paplitz e. V. u. Freiwillige Feuerwehr Paplitz

Wir ziehen Bilanz zu unserem Projekt „Reiten in der Kita Entdeckerland“ Petkus

Im September 2007 starteten wir gemeinsam mit dem Landessportbund und dem Reiterhof in Liepe das Projekt „Kinderreiten“. Im wöchentlichen Rhythmus fahren uns die Eltern der großen Gruppe nach Liepe zum Reiterhof. Ziel unseres Projektes ist es: Durch die individuelle Förderung der Kinder durch das Medium Pferd, eine günstige Beeinflussung von Motorik, Wahrnehmung, Lernen, Befinden und Verhalten. Ein besonderer Reiz des Reitens liegt im Kontakt und Umgang mit dem Lebewesen „Pferd“.





Bei der Betreuung und Pflege des Pferdes wird diese Beziehung erweitert und vertieft!

Die Kommunikation mit dem Pferd durch Streicheln, Ansprechen, Füttern, Pflegen, Führen usw. fördert den Aufbau einer persönlichen Beziehung, das Ausleben von Gefühlen und die Entwicklung von Verantwortungsgefühl, Rücksichtnahme und Zuverlässigkeit.

Im Vordergrund der Zusammenarbeit mit den Pferden steht nicht allein das Reiten als sportlicher Aspekt, sondern auch die individuelle Förderung sozialer Kompetenz durch den Umgang mit dem Pferd. Das Kind wird ganzheitlich gefördert, körperlich, geistig, emotional und sozial.



Im emotionalen-kognitiven und sozialen Bereich wird zum Beispiel die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit gesteigert, Wahrnehmungsschulung erreicht sowie alle Sinnesbereiche stimuliert, Ängste werden überwunden, das Selbstvertrauen gestärkt und die Sprache entwickelt.

Seit Menschengedenken ist das Pferd ein Partner und Freund des Menschen.

So erfahren unsere Kinder Selbstdisziplin und die Einhaltung gemeinsam erstellter Regeln und Grenzen.

Im motorischen Bereich werden besonders Gleichgewicht und Geschicklichkeit verbessert, Fein- und Grobmotorik geschult, eventuell Haltungsschwächen korrigiert.

Insgesamt können wir feststellen, die Kommunikation des Kindes mit dem Pferd über seine Bewegung, seinen Körper und sein Wissen bewirkt ein Höchstmaß an Motivation und Freude für das Lebensgefühl eines Menschen.

Somit tragen wir der Forderung des Landes zur Umsetzung der Grundsätze der elementaren Bildung in den Kindertagesstätten in vielfältiger Weise Rechnung!

Das ist nur eines der vielen Projekte und Angebote in unserer Kita. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann schauen Sie ruhig bei uns mal herein.

Das Kita-Team „Entdeckerland“ in Petkus

Adresse:

Kita „Entdeckerland“
Merzdorfer Str. 4
15837 Baruth/Mark
Ortsteil Petkus
Tel. 03 37 45/5 02 43

Positive Erfahrungen durch das Reiten

Unser Sohn Felix war anfangs sehr ängstlich und hatte großen Respekt vor den Pferden. Ohne seinen Papa oder seine Oma traute er sich nicht an das Pferd heran, wollte es nicht streicheln, putzen, füttern und auf keinen Fall darauf sitzen.

Jede Reitstunde brachte für Felix neue Erfahrungen. Zuerst streichelte und putzte er das Pferd nur und später probierte er sogar, mit seiner Freundin auf dem Pferd zu sitzen. Schon beim nächsten Besuch saß er allein drauf und das Pferd wurde von einem Betreuer geführt.

Inzwischen kann er selbstständig an der Longe reiten und einige kleine Kunststücke machen.

Felix hat große Freude daran und sitzt wie ein kleiner stolzer Reiter im Sattel. Er hat die Erfahrung gemacht, seinem Körper zu vertrauen, seine Fähigkeiten zu entdecken und an diese zu glauben. Durch den Umgang mit dem Pferd haben sich Ängste, Verkrampfungen und Verspannungen gelöst. Das Selbstwertgefühl unseres Sohnes hat sich gestärkt und sein Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit wurde aufgebaut.

Wir als Eltern freuen uns über diese positive Entwicklung und hoffen, dass es auch weiterhin viele Projekte dieser Art geben wird, die den Kindern so großen Spaß machen und ihr Leben bereichern.

S. Ziegner

Kinder helfen Kindern

Unsere Patenschaft mit dem Waisenhaus in Bamako (Mali) besteht seit drei Jahren und gehört zum Hilfswerk der Dritten Welt. Durch Anschauungsmaterial und dem Kontakt zum Waisenhaus haben wir unseren Kindern die Augen für eine andere Welt des Lebens geöffnet. So erfahren die Kinder andere Lebensbedingungen, wie z. B. ohne Eltern groß zu werden, ohne Wasser aus der Wand, ohne Licht und wenig Nahrung zu leben.

Trotz der Unterschiede haben die Kinder in der Dritten Welt auch Wünsche und Träume und Bedürfnisse wie du und ich.

Hier im Waisenhaus haben die Kinder eine wahre Chance auf eine hoffnungsvolle Zukunft. Einige werden in Adoptivfamilien aufgenommen, andere werden liebevoll in der Großfamilie des SOS Waisendorfes in Bamako betreut. Inmitten aller Armut ist das Waisenhaus ein Ort der Hoffnung, der nur durch Unterstützung Kindern einen Start in ein besseres Leben ermöglicht.



Auch wenn wir als Kindertagesstätte nur einen kleinen Beitrag dazu leisten können, wichtiger ist, dass man überhaupt etwas tut.
Kita Spatzennest Gr. Ziescht

Übergabe von Bänken durch EON edis AG

Am 13.02.2008 übergab Herr Andreas Hanisch vom Regionalcenter der EON edis AG in Jüterbog zwei moderne Bänke für den Außenspielbereich des Baruther Hortes.

Kurz vor dem letzten Weihnachtsfest hatte sich Bürgermeister Peter Ilk an das Regionalcenter der EON edis gewandt und nachgefragt, ob ein Sponsoring möglich sei. Einige Tage später kam der Anruf von Herrn Hanisch mit der Zusage.



Die Sitzbänke hatten sich die Kinder zuvor zusammen mit ihrer Leiterin Frau Schwark aus vielen Katalogen ausgesucht. Groß war dann die Freude, als die Bänke geliefert wurden. Bei der Übergabe sagte Herr Hanisch weitere Unterstützung zu und ermunterte die Kleinen, sich weitere Gedanken zur Gestaltung des Außenbereiches zu machen. Man darf auf die nächsten Vorschläge gespannt sein.

Die Bänke sind inzwischen durch den Hausmeister Helmut Kasche aufgestellt worden.

Ohne Fleiß keinen Preis

Sehr aufgeregt und gespannt fuhren die Drittklässler der Grundschule Baruth am 13.02.08 zu ihrem ersten Sportwettkampf nach Luckenwalde. In der Fläming-Therme fand ein großes Schwimmfest statt.



Die jeweils 10 besten Schwimmer aus den sieben Grundschulen mussten neben dem 25-Meter-Brustschwimmen noch Bälle im Wasser transportieren oder sich mit der Schwimmmatratze fortbewegen. Bei der letzten Staffel, dem Matten schwimmen herrschte Hochstimmung in der Fläming-Therme. Immer wieder wurden die Mannschaften von ihren Mitschülern, Lehrern und Eltern kräftig angefeuert.



„Besonders spannend war es, Kinder auf den Matten durch das Wasser zu transportieren, schwärmte Nicklas Palwitz aus der Klasse 3a.

Auf die Siegerehrung warteten natürlich alle gespannt. Siegermannschaft wurden die Kinder der Grundschule aus Stülpe, den 2. Platz belegte die Grundschule Zülichendorf und auch die Grundschüler aus Baruth konnten sich riesig über ihren 3. Platz freuen und Medaillen mit nachhause nehmen.

Im Anschluss an den Sportwettkampf durften sich alle Kinder im Erlebnis- und Therapiebecken amüsieren.

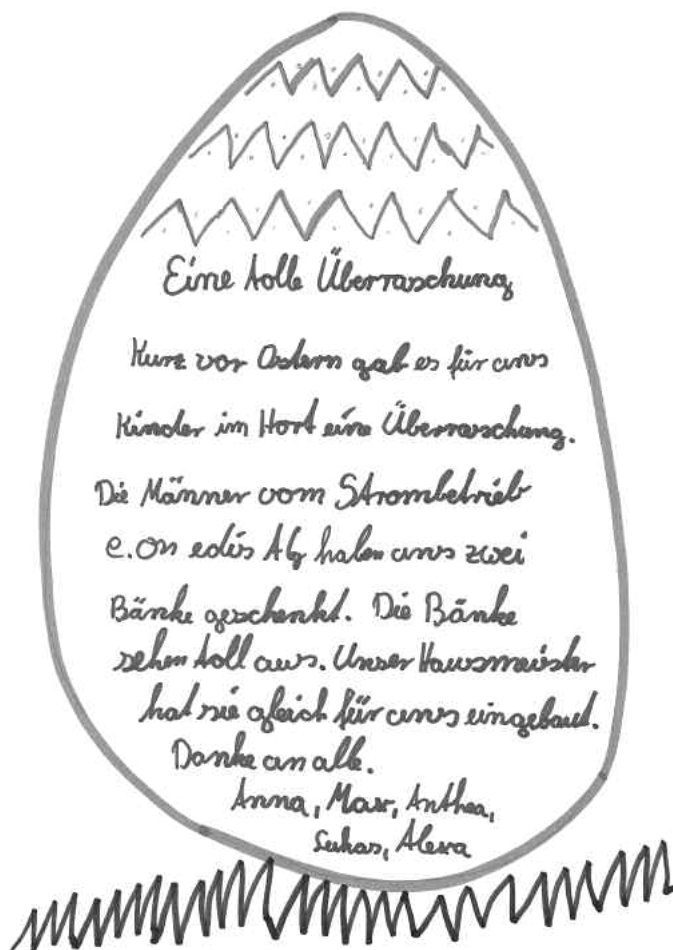
Wir danken auf diesem Wege besonders unserer Schwimmlehrerin, Frau Winzig, die uns auf diesen Wettkampf sehr gut vorbereitet hat sowie den Mitarbeitern der Fläming-Therme in Luckenwalde, der DLRG und der AOK, die diesen tollen Schwimmwettkampf organisierten.

Klasse 3a

Grundschule Baruth

N. Greulich

J. Gutsche



Unser erstes Zeugnis

„Mami, steh auf! Ich komm zu spät zur Zeugnisausgabe und zum Fasching.“

Mein müder Blick zum Wecker sagt mir, es ist 4.45 Uhr morgens. Die Schule beginnt um 8.15 Uhr. Ich blinzele verschlafen. Vor meinem Bett steht ein kleiner Cowboy. Naja, besser gesagt ein halber. Im Schlafanzug und mit Hut, Pistole und Sheriff-Stern bewaffnet hüpfte meine Tochter durchs Schlafzimmer.

Nach einem aufregenden 1. Schulhalbjahr soll sie heute ihr erstes Zeugnis bekommen und darf danach Fasching feiern.

Ich denke zurück. War ich auch so aufgeregt? Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, wie ich mich gefühlt habe.

Später in der Schule, zwischen all den aufgeregten Erstklässlern bin ich überzeugt, dass ich nicht die einzige bin, die heute schon um 5 Uhr aufstehen musste.

„Du schau mal, ich bin eine Prinzessin.“ „Und ich Sponge Bob.“ „Ich hab bestimmt ganz viele Einsen.“ „Hast Du schon meine neue Zeugnismappe gesehen? Hat Mama mir gekauft.“

Langsam springt der Funke auf mich und die anderen Mütter über. Wir nicken in alle Richtungen, hören zu, staunen und versuchen verzweifelt, jedem die verlangte Aufmerksamkeit zu schenken.

8.15 Uhr: Jetzt geht es los. „Guten Morgen Klasse 1a.“ „Guten Morgen Frau Hannemann.“

Ein paar kurze Worte und dann wird endlich der erste Schüler nach vom gebeten. Einer nach dem anderen darf sein Zeugnis, eine kleine Überraschung, viel Lob von der Lehrerin und den Applaus der Mitschüler in Empfang nehmen. Da gibt es den Mathe-Fuchs, die Lese-Maus oder das Sport-Ass. Wer ist besonders hilfsbereit? Wer ist beim Sport fair zu den anderen? Und wer ist nach den ersten Startschwierigkeiten plötzlich voll durchgestartet? Strahlend vor Stolz stehen die Knirpse da vorn. Und plötzlich ist die Erinnerung an meine eigene erste Zeugnisausgabe wieder da.

vielen Wettspielen konnte man sich so richtig „auspowern“ und tolle Preise gewinnen.



Ein besonderer Höhepunkt war das prall gefüllte Buffet. Dank der lieben Baruther, welche unsere Zemperwagen so reichlich gefüllt hatten, konnten die tollsten Leckereien und Getränke aufgetischt werden. Und auch für die Preise war dadurch gesorgt. Dafür nochmals ein ganz großes DANKESCHÖN!!!

Allen, die für uns diesen wunderschönen Tag gestaltet haben, möchten wir ganz lieb DANKE sagen.

Die Schüler der Grundschule
Die Kinder vom Hort „Pfiffikus“



Es läutet zur Pause und jetzt geht es erst richtig los. Rein in die Kostüme, schnell noch ein Foto und ab in die Sporthalle zur großen Faschingsparty.

Franka Graßmann

Elternsprecherin Klasse 1a

Fasching mit „Baruther Leckereien“

Die gesamte Grundschule feierte bei flotter Musik, lustigen Spielen, vielen Leckereien (Die Pfannkuchen der 5. Klasse waren echt spitze!) und natürlich einer Polonaise die närrische Zeit in der Baruther Sporthalle. Das war ein buntes Gewimmel! Alle, sogar die Lehrer, waren in lustige Kostüme geschlüpft. Einige der Kostüme wurden sogar prämiert. Neben den altbewährten Spielen wie Eierlaufen gab es auch eine lustige Rechenstaffel u. Ä. Nach einer kurzen Mittagspause konnten die Hortkinder gleich weiter feiern. Bei der coolen Faschingsdisco im Sportraum und

Einladung zum Tag der offenen Tür

**am Samstag, 15.03.
an der Grundschule Baruth/Mark**

Sehr geehrte Eltern,

wir laden Sie und Ihr Kind herzlich ein, die Grundschule Baruth/Mark in der Zeit von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr kennen zu lernen. Schüler, Eltern und Lehrer bereiten sich intensiv auf diesen Tag vor und laden alle Interessenten herzlich ein, sich über das Lernen an der Schule zu informieren.

Unsere Einladung richtet sich besonders an die Eltern und Schüler der neuen 1. Klassen. Alle Gäste, interessierte Bürger und natürlich unsere ehemaligen Schüler sind herzlich willkommen.

Mitarbeiter der Grundschule stehen Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung. Die Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften präsentieren sich und ihre Arbeit durch eine repräsentative Auswahl von Arbeitsergebnissen der Schülerinnen und Schüler sowie durch andere sehenswerte und interessante Aktivitäten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen

Schüler und Lehrer der Grundschule Baruth/Mark

Der Jugend-Freizeittreff informiert

Seit dem 1. November 2007 ist der Freizeittreff, unter neuer Leitung, geöffnet. Mein Name ist Mathias Maiwald und ich bin von Beruf staatlich anerkannter Erzieher.

Die Öffnungszeiten des Klubs sind Montag bis Freitag 12.00 bis 18.00 Uhr.

Bei Bedarf und auf Anfrage können auch andere Zeiten vereinbart werden.

Der Klub steht allen Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 21 Jahren offen.

Der Freizeittreff soll der aktiven Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen dienen.

In Stress- und Problemsituationen stehe ich den Teenagern Hilfe und Ratgebend genauso zur Verfügung, wie für Sport, Spiel und Fun.

Im Klub besteht absolutes Rauch- und Alkoholverbot.

Für die Freizeitgestaltung stehen diverse Spielgeräte, wie Billard, Darts, Tischkicker, Playstation und Gesellschaftsspiele zur Verfügung.

Musikinteressierte Jugendliche haben die Möglichkeit zum Schlagzeug spielen.

Bei einer Teilnehmerzahl von 3 bis 4 Jugendlichen und einem Eigenanteil von 12,50 € kann ich noch professionellen Gitarren- und Bassunterricht anbieten.

Einzelheiten bitte im Freizeittreff erfragen.

An allen Dienstagen, außer in den Ferien und an Feiertagen, können wir von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Sporthalle Hallenfußball spielen.

An jedem Mittwoch, außer in den Ferien und an Feiertagen, steht uns in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr die Volleyballanlage in der Sporthalle zur Verfügung.

Pro Veranstaltung muss eine Teilnahmegebühr von jeweils 1,00 € pro Person gezahlt werden.

Weitere Aktivitäten, wie Bogenschießen, Klettern, Hallenfußballturniere oder ein Filmwochenende in der Jugendherberge in Ließen haben schon stattgefunden. Neue Termine zu den diversen Highlights werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die nächsten Termine für den Streetsoccer-Cup sind der 26.03. in Jüterbog, der 19.04. in Ludwigsfelde und der 24.05. in Wünsdorf. Anmeldungen bitte mindestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung im Freizeittreff abgeben. Der Streetsoccer-Cup ist für die Altersklassen 9 - 11 J., 12 - 14 J. und 15 - 21 J. geeignet. Am 29.03. findet das 5. Volleyballturnier um den Pokal des Bürgermeisters statt. Der Freizeittreff würde gerne mit einer eigenen Mannschaft antreten und sucht noch Mitsstreiter.

Für Wünsche und Anregungen bin ich jederzeit dankbar und im Freizeittreff unter der Telefonnummer 03 37 04/6 62 54 erreichbar.

Mathias Maiwald

5. Volleyballturnier um den Pokal des Bürgermeisters

Liebe Volleyballfreunde,

wir sind nach längerer Zwangspause durch die Baruther TH wieder da und möchten 2008 wieder ein Mixed-Turnier im Freizeit-volleyball durchführen. Dazu laden wir euch recht herzlich ein.

Termin: 29.03.2008

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: ca. 17.00 Uhr

Ort: Turnhalle Baruth (Wiesenweg)

Startgebühr: 20,- € (am Turniertag zu zahlen)

Anmeldung: bis 20.03. an o. g. Adresse oder telefonisch 03 32 01/4 42 -3 19 (H. Jonas) oder per E-Mail an hartmutjonas@aol.com

Wir spielen ein Mixed-Turnier (**mind. 2 Frauen** je Mannschaft) mit ca. 6 - 12 Mannschaften in 2 - 3 Staffeln. Im Sinne eines Freizeitturniers bitten wir, auf den Einsatz von Spielern aus dem laufenden Spielbetrieb zu verzichten.

Die Versorgung mit leichten Speisen und Getränken während des Turniers werden wir, wie in den letzten Jahren, sicherstellen.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme am Turnier, auf schöne Spiele sowie auf einen freundlichen und fairen Umgang miteinander.

Mit sportlichen Grüßen

Hartmut Jonas



SV Fichte Baruth e. V.

Fußball, Gymnastik - Kegeln -

Tischtennis - Volleyball

Sportplatz Luckenwalder Straße -

Sporthalle Wiesenweg -

Keglerheim Horstwalder Straße



Vorschau

Die Fußballer laden ein, nun schon zum 4. Mal „Osterfeuer“ auf dem Sportplatz des SV „Fichte“ Baruth/Mark.

Gründonnerstag, den 20. März 2008

Beginn: 19:30 Uhr

Fackellauf mit Ihles - Rasselbande

Bei der großen 1,- €-Party wieder mit dabei Michas V-Team, welches sich natürlich schönes Wetter und viele nette Gäste wünscht. Für Stimmung und gute Laune sorgt nicht nur „Fränki“, sondern auch jeder selbst.

Also noch 1 Woche bis es so weit ist.

Gebhardt

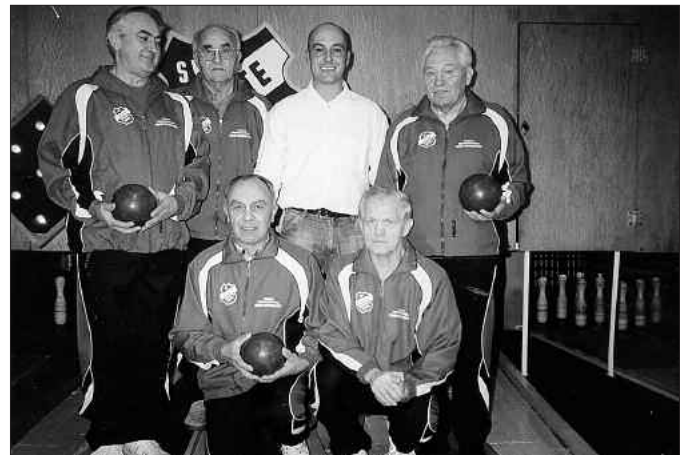
SV Fichte Baruth/Mark e. V.

Abteilung Fußball

SV „Fichte“ Baruth e. V., Abt. Kegeln

Erstmals eine Frau als Abteilungsleiter

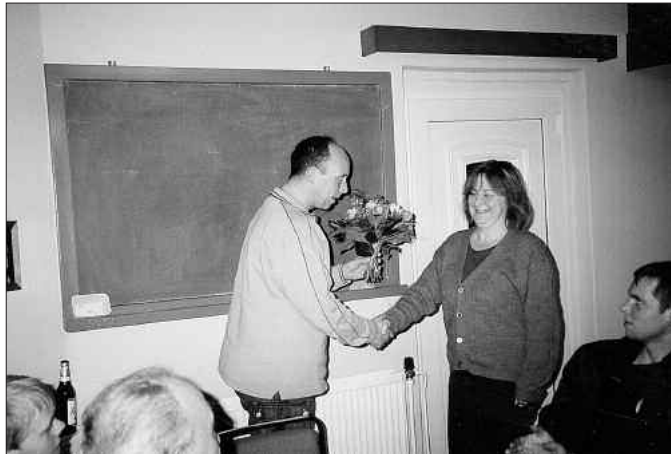
Nach Gründung der Abteilung Kegeln vor 56 Jahren wurde am 12.02.2008 auf einer Wahlversammlung Sylvia Ebell als Abteilungsleiter gewählt. Von den 21 anwesenden Kegelmitgliedern von 43, wählten 20 S. Ebell zur Vorsitzenden.



Die Wahl war notwendig, weil M. Wüstenhagen nach 5 Jahren zum Ende des Jahres 2007 den Vorsitz abgab. Sein Stellvertreter K. Ludwig fungierte als Wahlleiter. Er gab noch einmal kurz einen Rückblick auf die letzten 5 Jahre und dankte Mathias für seine geleistete Arbeit. Mit der Annahme der Wahl und einem Blumenstrauß wurde S. Ebell bestätigt.



Sylvia ist seit 01.01.1999 Mitglied bei der Abteilung Kegeln. Kegel-erfahrung brachte sie schon von ihrem Heimatort Treuenbrietzen mit. In den ersten Jahren kegelte sie im Männerbereich im Punktspielbetrieb mit. Ab 2003 war es dann so weit, dass wieder eine Frauenmannschaft sich bildete und den Spielbetrieb aufnahm. Als Mannschaftsleiter gelang es ihr in den letzten Jahren die Mannschaft zu festigen und erfolgreich zu Mannschaftssiegen mit beizutragen.



Mit der Wahl wurde K. Ludwig als Stellvertreter wieder gewählt. Weiterhin verbleibt auch noch 6 Jahre E. Krüger als Schatzmeister. Erstmals wurde 2 techn. Leiter mit eingefügt, die sich um die Bahnanlage kümmern (J. Jeschke und L. Klauck). Um Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit sich sich I. Jeschke kümmern. Durch den neu gewählten Vorstand wird erhofft, dass neue Impulse ausgehen für den Spielbetrieb und den weiteren Zusammenhalt der Abteilung Kegeln.

Die Senioren möchten sich hiermit auf diesem Wege recht herzlich bei der Fa. Norm- und Fertigbauteile Steffen Kretschmann aus Baruth bedanken für die Bereitstellung der Trainingsanzüge. Herzlichen Glückwunsch an unsere Frauen, die am 01.03.2008 in Groß Machnow beim Abschlussturnier der 1. Kreisklasse gewannen und somit Staffelsieger wurden. Mit diesem Sieg ist die Frauenmannschaft in die Kreisliga aufgestiegen.

Für Baruth erkegelten S. Ebell 716 Holz, U. Arndt 680 Holz, R. Mieting 718 Holz, I. Jeschke 689 Holz.

Achtung!

Am 01.04.2008 findet eine Abteilungsversammlung auf der Kegelsportstätte statt. Beginn: 19.00 Uhr
- Spieleraufstellung für die Saison 2008/2009
Es wird darum gebeten, dass alle Aktiven erscheinen.

Baruth, den 04.03.2008

Jahreshauptversammlung des SV „Fichte“ Baruth

Am 29.02.2008 trafen sich die Fichtesportler im Sportheim des SV „Fichte“ Baruth um Bilanz für das Jahr 2007 zu ziehen. Entsprechend der Bedeutung des 1949 gegründeten Traditionsvereins war mit dem Bürgermeister der Stadt Baruth Peter Ilk und dem Ortsbürgermeister Lutz Möbus hochkarätige Prominenz zugegen.

Überhaupt kann man sagen, dass die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem mit 276 Mitgliedern größtem Verein als außerordentlich positiv zu bewerten ist.

Die Sorgen und Nöte des Sportvereins genießen einen hohen Stellenwert bei den Stadtoberen.

In ihren Rechenschaftsberichten konnten der Vereinsvorsitzende Werner Höhmberg und die Schatzmeisterin Karin Kempe einen durchaus positiven Bericht geben. So konnte die neugegründete Abteilung Laufen und Wandern unter der Leitung des Sport-

freundes Dr. Goes als kleinste Abteilung durchaus über Positives berichten. So steht Ende März der schon zur Tradition gewordene Glashüttenlauf auf dem Programm, sowie am 13.04.08 eine 25-Km-Radtour. Ein Höhepunkt ist die Organisation einer Flämingsradtour am 06.07.08.

Im Focus steht natürlich nach wie vor die Abteilung Fußball mit 144 Mitgliedern in 5 Juniorenmannschaften, einer Frauenmannschaft sowie 3 Männermannschaften.

Hier ist das erklärte Ziel, dass die 1. Männermannschaft, die zurzeit auf dem 2. Tabellenplatz in der 1. Kreisklasse steht, wieder in die Kreisliga aufsteigt.

Die relativ junge Truppe, die die Jahre der Reife hinter sich hat, hat jetzt das Potenzial unter den Trainern Faedrich und Belk dieses Ziel zu erreichen. Gewürdigt wurde durch den Vorsitzenden und die Abteilungsleiter die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder des Vereins. Ohne diese aufopferungsvolle Tätigkeit der Vorstandsmitglieder, Trainer, Ordner, Schiedsrichter und Platzpflegepersonal wäre der Verein nicht überlebensfähig.

So konnte dann auch als gutes Beispiel für die Genannten Michael Standke mit der erstmalig vergebenen Ehrenurkunde des Vereins geehrt werden. Er vereinigt auf seine Person den Trainer der Frauenmannschaft, Kassierer, Ordner, aktiver Fußballer der Alten Herrenmannschaft und Schiedsrichter. Er ist der Mann für alle Fälle, sozusagen die Mutter der Kompanie. Er erhielt den ungeteilten Beifall aller Anwesenden.

Die erfolgreichste Abteilung ist die Abteilung Kegeln, denn sie stellt mit Jörg Etzell, Tim und Rene Schulze sowie Mathias Wüstenhagen gleich 4 Kreismeister. Alle haben sich für die Landesmeisterschaft qualifiziert.

Dazu kann man ihnen nur Gut Holz wünschen. Gedankt wurde Mathias Wüstenhagen für sein langjähriges Wirken als Abteilungsleiter Kegeln. Mit seinem Ausscheiden aus dieser Funktion hat Sylvia Ebell die Funktion des Abteilungsleiters übernommen, die sportlich in der 1. Frauenmannschaft mitkegelt.

Die zweitgrößte Abteilung sind mit 55 Mitgliedern die Gymnastik, die 2x wöchentlich im Winterhalbjahr trainieren und im Sommer auf die Fahrräder umsteigen. Ihre Dienste sind bei Fichtefesten sowie beim Weihnachtsmarkt immer stets gefragt. Zu erwähnen wären hier 2 Frauen, die seit den 50er Jahren Mitglied im Verein sind. Ingeborg Zach und Gerhild Staude spielten zusammen ab 1952/1953 Handball, dann gehörten sie der legendären Keglermannschaft (Mix) an, die 1969 am Turn- und Sportfest in Leipzig teilnahmen und von 84 Mannschaften den 3. Platz belegten. Ingeborg Zach war dann noch ein weiteres Mal im Jahre 1987 im Rahmen des Übungsverbandes der Frauen (zweijährige Vorbereitungszeit) Teilnehmer des Turn- und Sportfestes. Jetzt sind beide aktive Mitglieder der Gymnastikabteilung. Ein Leben für den Sport kann man hier nur sagen.

Die Abteilung Tischtennis hat 4 Mannschaften im Spielbetrieb, wobei die 1. Mannschaft in der 3. Landesklasse die Spitze mitbestimmt. In diesem Jahr wird das 30-jährige Bestehen mit 3 Veranstaltungen und einer Festsitzung begangen.

Die Abteilung Volleyball, die durch die Rekonstruktion der Sporthalle kurz vor der Auflösung stand, konnte durch das Wirken von Hartmut Jonas wieder aktiviert werden und beteiligt sich an Turnierkämpfen.

Außer im Fußball haben alle anderen Abteilungen Nachwuchsprobleme. So ist der Altersdurchschnitt bei der Abt. TT 48 Jahre, beim Kegeln 45 Jahre und beim Volleyball 36 Jahre. Wir rufen deshalb Kinder und Jugendliche auf, weniger Kalorienreich zu füttern und lieber zu uns zu kommen, um über Bewegung etwas für die Gesundheit und die Figur zu tun.

Mit großem Beifall wurden die Ehrungen für folgende Mitglieder vorgenommen:

Für 50 Jahre Fichtemitgliedschaft Ingrid Stegert und Peter Budewitz.

Durch Blumensträuße wurden geehrt:

Frank Ihlenfeld, Ralf Belk, Reiner Krüger, Sigrid Beißer, Elke Krüger, Dieter Kretschmann, Mathias Wüstenhagen, Gerhard Stengel und Hartmut Jonas.

Letztendlich würdigte Laudator Dieter Ellßel im Auftrag des Vorstandes die langjährigen Verdienste des Vorsitzenden Werner Höhmberg, der nicht nur als Mitglied der legendären Bezirksliga viel für den Namen Fichte tat, sondern in angespannter Zeit die Führung des SV „Fichte“ übernahm und diesen wieder in ruhiges Fahrwasser brachte.



v. l. n. r.: Peter Budewitz (50 Jahre Fichte); Ingrid Stegert (50 Jahre Fichte); Michael Standke (Ehrenurkunde)



v. l. n. r.: Ingeborg Zach und Gerhild Staude

Großen Beifall erntete zum Schluß der Bürgermeister der Stadt Baruth, Peter Ilk, der sich stark für den Bau des neuen Sporthauses einsetzt und dieses Vorhaben auf einem guten Weg sieht. Leider mußten wir auch in einer Minute des stillen Gedenkens Abschied nehmen von unserem verdienstvollen Fußballer, Abteilungsleiter, Schiedsrichter und Vereinsvorsitzenden Helmut Zach. Er hat in der Vereinsgeschichte einen Ehrenplatz.

Dieter Ellßel

Rückblick auf das Neujahrskegeln 2008

Am 19. Januar führten wir ab 10.00 Uhr unser diesjähriges Neujahrskegeln durch.

Den Start auf den Vormittag zu legen war für alle gut, denn so konnten die ersten Gäste, ein paar Fußballfreunde, vor ihrem Fußballturnier eine ruhige Kugel schieben.

Die Stimmung war von Beginn an hervorragend. Gäste und Kegelsportler wechselten sich auf den Bahnen ab. Es ging hintereinander weg, bis in den späten Nachmittag hinein beteiligten sich 36 Sportfreunde an unseren Kegelwettkampf.

Neben der sportlichen Aktivität konnte bei selbst gebackenem Kuchen geschlemmt werden.

Die Gaststätte Piesnack spendierte Bier und weitere Getränke. Dafür unseren herzlichen Dank noch einmal.

Gegen 18.00 Uhr konnte dann mit der Siegerehrung begonnen werden. Urkunden und kleine Präsente für fast jeden Teilnehmer standen zur Verfügung.

Dies alles war wieder einmal nur möglich, weil viele Sponsoren sich daran beteiligten. Ihnen gilt unser Dankeschön für die jahrelange Treue zum Neujahrskegeln.

Das Ergebnis zeigte, dass in manchen Teilnehmern Talente schlummern, die für den Kegelsport das glückliche Händchen

besitzen. Vielleicht finden wir den nötigen Nachwuchs und es lässt sich der eine oder andere überzeugen. Es wäre schön, denn die Mannschaften brauchen weitere Verstärkung.

Der Abend wurde beim gemütlichen Beisammensein mit einigen Gästen bis in den späten Abendstunden hinein beendet.

Hier die einzelnen Platzierungen:

Kategorie	Name	Holz
Männer aktiv	Matthias Wüstenhagen	713
	Rene Schulze	711
	Olaf Knotzenblum	710
	Henry Thuge	709
	Roy Ludwig	707
	Tim Schulze	705
	Jürgen Jeschke	699
	Frank Sydow	693
	Uwe Jeschke	691
Männer passiv	Hans-Dieter Albrecht	670
	Frank Ulrich	666
	Andreas Weidemann	657
	Rainer Krüger	615
	Mario Schmoltd	578
	Volker Wernecke	576
	Torsten Posselt	514
Frauen aktiv	Ute Arndt	686
	Ines Jeschke	684 nach Stechen
	Sylvia Ebell	684
	Rita Miething	680
	Elke Krüger	663
Frauen passiv	Sylvia Kluge	687
	Anita Buchali	580
	Sabine Wernecke	505
	Ursula Micke	472
Jugend männlich	Philipp Bader	708
	Jörg Ebell	684
Jugend weiblich	Nicki Jeschke	594
	Stefanie Belk	535
	Patricia Belk	169 (mit 40 Kugeln)
Kinder (10 Jahre)	Lothar Klauck	708
	Wolfgang Redlich	698
	Manfred Haase	697
	Dieter Kretschmann	693
	Hans-Joachim Stengel	683
	Emil Sept	675
Rattenkönigin	Ursula Micke	17 Ratten

Die Abteilung Kegeln möchte sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei den Sponsoren, allen Mitwirkenden und den Mitgliedern bedanken, die dazu beitrugen, dass auch das Neujahrskegeln 2008 wieder ein guter Erfolg wurde.

Bis zum Neujahrskegeln 2009 wünschen wir alles Gute, die Abteilung Kegeln.



Auszeichnung verdienter Kegler v. l. n. r. Jörg Ebell (Kreismeister Junioren), Elke Krüger (1. Frauenmannschaft), Werner Höhmberg (Vereinsvorsitzender), Karin Kempe (Schatzmeisterin Fichte) und Keglerin, Dieter Kretschmann (Staffelleiter rund Kegler)

Baruth, den 02.03.08

30 Jahre Tischtennis des SV „Fichte“ Baruth

Der SV „Fichte“ Baruth wird seit seiner Gründung im Jahre 1949 fast immer mit Fußball in Verbindung gebracht.

Aber vor 30 Jahren gründeten einige Freunde des weißen Zelloidballes wie Bruno Jahn, Hartmut Hoffmann und Dieter Ellßel die damalige Sektion Tischtennis. Diese Sektion entwickelte sich sehr erfolgreich.

Besonders im Kinder- und Jugendbereich wurden unter fachkundiger Anleitung von Bruno und Kathrin Jahn sehr gute Nachwuchslleute herausgebracht. Kreis- und Bezirksmeistertitel waren hier die fast logische Folge.

Aber auch im Erwachsenenbereich stellten sich durchaus Erfolge ein.

So spielte die 1. Mannschaft zeitweise in der Bezirksliga.

Zurzeit ist die 1. Mannschaft mit den Aktiven Ingolf Echeffter, Bruno Jahn, Lutz Benner und Dietmar Deutschmann wieder auf einen guten Weg zur Spitze in der 3. Landesklasse. Vielleicht ist sogar der Aufstieg in die 2. Landesklasse möglich. Weitere 3 Mannschaften nehmen am Spielbetrieb der Kreisliga, 1. Kreisklasse und 2. Kreisklasse teil.

Viele Aktivitäten wurden von der relativ kleinen Schar von 23 Mitgliedern der Abteilung Tischtennis entwickelt. So nahmen sie an einem internationalen Vergleich mit dem Tischtennisclub Terborg in den Niederlanden teil. Landesbereichsmeisterschaften und Landesmeisterschaften wurden wahrgenommen, bei Kreismeisterschaften im Jugend- und Frauenbereich wurden bemerkenswerte Erfolge erzielt.

Aber auch das Leben in der Abteilung kam nicht zu kurz. Fahrten zur Ostsee, zum Spreewald, zu unseren Freunden nach Eisenach, um nur einiges zu nennen, gehörten zu den Höhepunkten des Vereinslebens.

Dazu gehören auch Abteilungsweihnachtsfeiern, zuletzt gemeinsam mit den Keglern sowie ein Sommerfest auf dem Gelände des Anglervereins in Zesch a. See.

Wenn wir Hilfe leisten können, wird eingesprungen. So bei Fichtesten oder bei dem jährlich stattfindenden Schlossparkfest. Eine Domäne unserer Abteilung ist hier seit Jahren die Besetzung des Bierwagens. Die Crew um Harald Prinz hat hier jedes Jahr Schwerstarbeit über mehr als 8 Stunden zu leisten.

Hauptaugenmerk legt die Abteilungsleitung unter Bruno Jahn neben der Abwicklung der Wettkämpfe der 4 Mannschaften auf die Organisation von 3 großen Turnieren, die jährlich stattfinden. So wird unter der Schirmherrschaft der Stadt Baruth am 19.04.08 die 5. Stadtmeisterschaft im Tischtennis mit bis zu 40 Teilnehmern organisiert. Hier spielen Aktive und Passive getrennt um wertvolle Pokale und Medaillen. Die Kosten für die Pokale hat dankenswerterweise die Stadt Baruth übernommen. Das ist damit nicht nur Reputation für den SV „Fichte“ Baruth sondern auch für die Stadt Baruth.

Beginn dieser Meisterschaft ist um 10.00 Uhr, die Halle ist ab 9.00 Uhr geöffnet. Geleitet wird das Turnier durch den deutschlandweit bekannten Schiedsrichter Gerd Selig, der Mitglied des SV „Fichte“ Baruth ist. Spannung ist bei dieser Stadtmeisterschaft vorprogrammiert, kommt es doch zum Aufeinandertreffen so bekannter Aktiver wie Noack und Kleindienst vom Petkuser SV sowie Scheffter und Jahn von Fichte. Aber auch der in der 1. Landesklasse spielende Holger Deutschmann (KSV Sperenberg) kann den Genannten ohne Weiteres die Gruppe versalzen. Aber auch im passiven Bereich getrennt nach weiblichen und männlichen Teilnehmern werden spannende Wettkämpfe erwartet.

Bereits am 3. Mai findet dann die Vereinsmeisterschaft des SV „Fichte“ Baruth in der Sporthalle unter Teilnahme unserer Freunde von der SG „Turbine“ Eisenach statt. Die Siegerehrung wird dann im Rahmen der Festveranstaltung zu Ehren des 30. Jahrestages der Abt. Tischtennis vorgenommen.

Treffpunkt für Aktive und Gäste ist ab 19.30 Uhr die Gaststätte Lindenhof.

Höhepunkt ist neben der Ehrung verdienstvoller Mitglieder der Auftritt der Aerobicgruppe aus Mahlow, die immerhin noch einen Podestplatz bei deutschen Meisterschaften erzielen konnten.

Sportlicher Höhepunkt wird dann der 9. August 2008 sein. Hier wird in der Sporthalle Baruth ein Pokalturnier mit 12 Mannschaften unter anderen aus Ludwigsfelde, Mahlow, Dahlewitz, Woltersdorf, Petkus, Sperenberg und Golßen sowie von 4 Mannschaften der Gastgebervereine sein.

Hoffen wir auf viele sportliche Wettkämpfe und viel Spaß für alle Teilnehmer.

Dieter Ellßel

SV „Fichte“ Baruth

Abt. Tischtennis



v. l. n. r. Gerhard Stengel (Kapitän 4. Mannschaft Tischtennis)
Karin Kempe (Schatzmeisterin Fichte)
Werner Höhmberg (Vorsitzender Fichte)

Ruhiger Februar bei der Feuerwehr Baruth/Mark

Einsatzgeschehen:

Im Februar wurde die FF Baruth/Mark zu zwei Einsätzen alarmiert. Die Einsätze im Einzelnen:

Einsatz 05/2008

Am Mittwoch, dem 20.02.2008, wurde die FF Baruth/Mark um 18:22 Uhr zu einer Ölspur alarmiert. Die FF Paplitz benötigte unsere Unterstützung bei der Beseitigung einer Ölspur auf der Ortsverbindungsstraße Paplitz - Mückendorf (Plattenweg). Die Länge dieser Verunreinigung betrug ca. 3 km. Insgesamt wurden durch die Kameraden ca. 240 kg Ölbindemittel benötigt um die Ölspur abzustumpfen. Zum Einsatz kamen die FF Paplitz mit einem Einsatzfahrzeug und sechs Kameraden sowie die FF Baruth/Mark mit zwei Einsatzfahrzeugen und acht Einsatzkräften. Gegen 20:00 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr Baruth/Mark beendet. Ein Verursacher der Ölspur konnte leider nicht ermittelt werden.

Einsatz 06/2008

Ein brennender Kleintransporter war der Alarmierungsgrund am späten Abend des 25.02.2008 (Montag). Um 23:43 Uhr wurde die FF Baruth/Mark zu diesem Einsatz gerufen. Der Einsatzort befand sich auf der Ortsverbindungsstraße Schöbendorf in Richtung Lynow. Ein Kleintransporter fing während der Fahrt plötzlich Feuer. Der Fahrer konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Durch die Feuerwehr Baruth/Mark wurde zur Brandbekämpfung ein Schaumrohr eingesetzt. Das Fahrzeug brannte fast vollständig aus. Die FF Baruth/Mark war mit zwei Einsatzfahrzeugen und 15 Kameraden vor Ort. Die Polizei geht als Brandursache von einem technischen Defekt aus. Gegen 01:30 Uhr waren die Kameraden wieder zurück in der Feuerwache Baruth.



Ein erstes Schaumrohr wird vorgenommen (Foto: FF Baruth/Mark)



Nachlöscharbeiten am ausgebrannten Kleintransporter
(Foto: FF Baruth/Mark)



Nachlöscharbeiten am ausgebrannten Kleintransporter
(Foto: FF Baruth/Mark)



Lage kurz vor Beendigung des Einsatzes (Foto: FF Baruth/Mark)

Spendenkonto des Fördervereins der FF Baruth/Mark e. V.

Der Förderverein der FF Baruth/Mark nimmt auf folgendem Bankkonto gern Ihre Spenden entgegen.

Kontonummer: 3 638 000 086
BLZ: 160 500 00 (MBS Potsdam)

Jede Spende hilft ein wenig mehr für die Sicherheit der Bürger zu tun. Auch für Ihre eigene Sicherheit!

Die gespendeten Gelder kommen ausschließlich der FF Baruth/Mark zugute.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark

Falk Ehrlich

Gruppenführer/Jugendwart FF Baruth/Mark

Neue Spielgeräte

Paplit: Freudestrahlend nahmen am 13. Februar die Kinder Enola, Erik, Antonia, Kathrin, Theresa, Lisa, Niclas und Walter die neuen Spielgeräte in Besitz, die nicht nur schön aussehen, sondern auch sehr zweckmäßig sind. Die Vorarbeiten hatte die Firma Schmidt aus Groß Köris bereits im Januar geleistet. Während der Hersteller, die Firma SIK - Holz aus Langenlipsdorf die Geräte im Februar auf dem Spielplatz im Eichengrund fachgerecht aufstellte, an einer verkehrsberuhigten Straße. Nach der Übergabe durch den Hersteller und die Abnahme vom Bauamt, steht den Kindern nun nichts mehr im Wege die Schaukel, Reckstange, Rutsche und Kletterstricke nach Herzenslust zu benutzen.



Da die Geräte von den Mädchen und Jungen sehr gut angenommen wurden, soll, laut Ortsbürgermeisterin Marlies Patzer, am Karfreitag zwecks öffentlicher Einweihung ein Kinderfest mit Ostereiersuchen und lustigen Osterspielen stattfinden.

Paplit, d. 13.02.08

Sieglinde Schulze

Jahreshauptversammlung mit anschließendem Fasching

Am Sonnabend, dem 9. Februar 2008, hatte der AWO Ortsverein Baruth/Mark e. V. zu seiner Jahreshauptversammlung in den Speiseraum der Schule am Wiesertweg eingeladen, zu der 62 Mitglieder erschienen waren. Nach der Begrüßung durch den stellv. Vorsitzenden Gerhard Kretschmann, der auch als Versammlungsleiter gewählt wurde, erfolgte die Ehrung der verstorbenen Mitglieder, wobei sich alle 72 Anwesenden zum stillen Gedenken von den Plätzen erhoben.

Der erste Vorsitzende Ulrich Kotz gab in seinem Rechenschaftsbericht bekannt, dass der Ortsverein zurzeit 112 Mitglieder und 4 Ehrenmitglieder hat. Er forderte mehr Werbung für den Verein zu machen. Zu den vier im Jahr 2007 durchgeführten kulturellen Veranstaltungen konnten 320, beim Kegeln 260, beim Grillen 100 und zu den vier Geburtstagen des Monats 155 Teilnehmer begrüßt werden. An der Tagesfahrt nahmen 40 und an den zwei Mehrtagesfahrten 66 Leute teil.



Für das Jahr 2008 sind außer den wöchentlichen Spielnachmittagen auch wieder vier kulturelle Veranstaltungen, Schwein vom Grill, fünf Kegelnachmittage, vier Geburtstage des Monats, eine Tagesfahrt sowie zwei Mehrtagesfahrten geplant.

Herr Kotz bedankte sich im Namen aller Mitglieder bei allen Spendern, vor allen Dingen bei der Stadt Baruth und der Kunz Pfeleiderer AG.

Ulrich Kotz, der 14 Jahre lang als erster Vorsitzender fungierte, gab tief bewegt bekannt, dass er und sein Stellvertreter Gerhard Kretschmann aus gesundheitlichen Gründen zum AWO-Frühlingsfest, am 05.04.08, von ihren Ämtern zurücktreten werden. Als Nachfolger wurden Gerd Langner als erster und Werner Molsner als zweiter Vorsitzende vorgeschlagen. Weitere Vorschläge können bis zu diesem Termin noch gemacht werden.

Der Ortsverein hat einen ausgeglichenen Haushalt, mit einem leichten Plus. Bei der Kontrolle der vorbildlichen Kassenführung durch Helga Graßmann hatte die Revisionskommission nichts zu beanstanden.

Dann bedankte sich Werner Molsner bei Ulrich Kotz und Gerhard Kretschmann für die in den zurückliegenden Jahren geleistete Arbeit und forderte die Mitglieder auf sich Gedanken zu einem neuen Vorstand zu machen. Gerhard Kretschmann erklärte sich bereit weiterhin die Geburtstage des Monats und die Kegelnachmittage zu betreuen. Da es keinerlei Beanstandungen gab, konnte die Entlastung des Vorstandes einstimmig erfolgen.

Danach wurden die Neuwahlen, am 05.04.08, sowie der Jahresplan einstimmig beschlossen.

Einig waren sich alle Mitglieder auch darüber, dass aus finanziellen Gründen das Kfz nicht weiter von der AWO betrieben werden sollte.

Nach dem Schlusswort des ersten Vorsitzenden kam der gemütliche Teil der Veranstaltung an die Reihe. Die von fleißigen Frauen gebackenen Pfannkuchen schmeckten sehr lecker. Nach dem Kaffeetrinken blieb die Tanzfläche bei den flotten Discoklängen natürlich nicht lange leer. Da hieß es dann beim Schneewalzer, der Annemarie-Polka, beim Rheinländer usw. wieder mal: „Hoch das Bein und mitgemacht wie vor 50 Jahren“. Dabei störte es den zum Faschingsfest bunt gekleideten Gecken wie den beiden Musketieren, dem Mönch, dem Mexikaner, Robin Hood, dem Teufel, dem Bauarbeiter, der Zigeunerin und all den anderen auch nicht, dass ja eigentlich am Aschermittwoch alles vorbeigewesen sein sollte.

Allen Frauen und Männern, die zum Gelingen dieses schönen Festes beitrugen, sei hiermit herzlich gedankt.

Papltitz, d. 11.02.2008

Sieglinde Schulze

Veranstaltungskalender für OT Papltitz

jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
**Rückengymnastik u. Entspannungstherapie
im Dorfgemeinschaftshaus**

ab 01.04. - jeden Dienstag von 18.00 bis 19.00 Uhr
(statt Rückengymnastik u. Entspannungstherapie)

Nordic Walking - Treffpunkt am Backofen

freitags ab 20.00 Uhr in der Gaststätte Hannemann
(wöchentlichen Aushang beachten)

Country-Dance

Karfreitag, 21.03. - 12.00 Uhr

Osterbacken im Dorfbackofen

Samstag, 29.03. ab 9.00 Uhr

Frühjahrsputz in der Gemeinde

(mit Schrottcontaineraufstellung am Backofen)

Dienstag, 15.04. - 14.30 Uhr

Seniorenachmittag im Dorfgemeinschaftshaus

Die Dorfgemeinschaft Papltitz und Gaststätte Hannemann laden ein zum **Darts- und Billardturnier** am Samstag, dem 29.03.2008, ab 17.00 Uhr

Vereine helfen sich gegenseitig

Der Schöbendorfer Volker Kauert fertigte für das Papltitzer Storchennest eine Holztafel, auf der zukünftig alle Belegungen und Nachwuchs eingetragen werden können. Dafür bedankt sich die Dorfgemeinschaft Papltitz recht herzlich.

Hoffen wir, dass uns die Störche weiter treu bleiben.



Das neue Jahr hat gerade begonnen ...

Und schon hat der Papltitzer Dorfverein seine ersten Aktivitäten hinter sich.



Wir starteten am 13. Januar mit einer Winterwanderung bei Frühlingswetter vom Gemeindehaus über die Kirschberge nach Baruth - den Mühlenberg hinunter, durch den Schloßpark und den Fürstenweg zum Paplitzer Backofen. Nach 11 km erwartete die ca. 70 Wanderer frischer Backofenkuchen, Kaffee, Glühwein und Grillwurst. Am gemütlichen Feuer klang der Tag mit dem Verbrennen der Weihnachtsbäume aus. Am 17. Februar wanderte dann der Schöbendorfer Dorfverein vorbei am Paplitzer Tunnel zum Paplitzer Backofen.



Am Tunnel erzählte unser Ortschronist Gerhard Schulze den ca. 40 Wanderern von der Geschichte und der früheren Bedeutung dieses Bauwerks. Am Backofen machten die Schöbendorfer bei Glühwein, frischem Backofenkuchen und Kaffee Rast, bevor sie nach Schöbendorf zurückkehrten. Auch im Februar feierten unsere Senioren im Gemeindehaus Fasching.



Im März steht die Frauentagsfeier der Seniorinnen der Gemeinde auf dem Plan, ebenso die Jahresmitgliederversammlung unseres Vereins und der Frühjahrsputz in der Gemeinde.

Erster Höhepunkt in diesem Jahr wird die Einweihung des neu gestalteten Spielplatzes im Eichengrund am Karfreitag sein. Hier veranstalten Verein und Feuerwehr ein tolles Kinderfest mit Oster-eiersuchen, Eierwalen, Geschicklichkeitsspielen, Feuerwehr fahren, Tombola und, und, und.

Natürlich gibt es frischen Backofenkuchen, Grillwurst und die dazu passenden Getränke. Wir laden alle Kleinen und Großen des Stadtgebietes zu uns nach Paplitz zu einem lustigen Osternachmittag ein.

Bis bald in Paplitz!

Dorfgemeinschaft,

Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

Rückblick auf einen erfolgreichen 1. Wolfstag

Rund 600 Besucher waren unserer Einladung zum 1. Wolfstag im Wildpark Johannismühle gefolgt, der unter dem Motto „Wölfe in Deutschland - Willkommen Zuhause“ stand.

Die Rückkehr der Wölfe in unsere heimischen Wälder ist nicht nur ein aktuelles sondern auch ein viel diskutiertes Thema. Um über den Wolf zu informieren, den Bürgern die Möglichkeit zu geben ihre Ängste und Besorgnisse an fachkundiger Stelle zu äußern und vor allem unsere Kinder mit dem bald wieder heimischen Wildtier vertraut zu machen, haben wir am 16. Februar einen ganzen Tag dem Wolf gewidmet.

Die „Kleinen“ konnten ihr Wissen über den Wolf bei unserer „Wolfs-rallye“ testen. 31 Kinder haben sich den Aufgaben gestellt - beim „Fährtenlesen“, beim Erasten wie sich wohl ein Wolfsfell anfühlt und beim Beantworten allgemeiner Fragen über das Leben eines Wolfes. Die Auswertung der Antworten auf all diese Fragen zeigt uns, dass wir hier noch viel Aufklärungsarbeit leisten müssen. Und das nicht nur bei den Kindern. Auch die Erwachsenen wussten auf so einige „Wolfsfragen“ keine Antwort.

Allerdings zeigte sich im Anschluss an die Podiumsdiskussion mit Vertretern des Ministeriums, des Landesjagdverbandes, des Landkreises und des Freundeskreises Lausitzer Wölfe eine „Pro Wolf“-Einstellung unter den Anwesenden. Vielleicht lag das aber auch daran, dass sehr wenige (fast gar keine) „Wolfsgegner“ anwesend waren. Dabei hätten doch gerade diese verschiedenen persönlichen Auffassungen zur Rückkehr des Wolfes die Diskussion bereichern können. Aber vielleicht beim nächsten Mal.



Für Organisation, Planung und Durchführung einer solchen Veranstaltung hat unser Verein nur sehr begrenzte finanzielle Mittel. Also waren wir auch hier auf Spenden angewiesen. Für die schnelle und unkomplizierte Hilfestellung möchten wir uns bedanken bei:

Uwe Grassmann Allianz-Vertretung Baruth/Mark; Thomas Ochmann Löwen-Apotheke Baruth/Mark; Ingolf Wekwert Bau- und Gartenhandel Baruth/Mark; Udo Wenzke Autohaus Wenzke Baruth/Mark

Für ein ganztägiges, vielfältiges Programm vom Ponyreiten bis zur Kettensägekunst sorgten Veranstaltungsteilnehmer aus dem Baruther Umland. Für ihre sofortige Bereitschaft, ihre Hilfe und ihre Spenden aus den Tageserlösen sagen wir Danke:

Gasthof Reuner (Glashütte); Hof „Alt Domigk“ Fam. Hüsgen (Groß Ziescht); „Transformaker“ Enrico und Carola Lein (Glashütte); KSK Kettensägekunst Patrick Schrock (Horstwalde) sowie Ines und Joana Bebert mit ihren 10 Schlittenhunden.

Haben Sie Fragen, Meinungen und Anregungen zum „Wolfstag“? Oder möchten Sie sich über den Wolf informieren? Unter der Rufnummer 03 37 04/9 70 26 bzw. per E-Mail info@wildpark-johannismuehle-foerdereverein.de sind wir jederzeit erreichbar.

Monique Zimmermann

Wildpark Johannismühle Förderverein e. V.

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de

Das Leberblümchen blüht

Der Winter, der keiner war, neigt sich seinem Ende zu, hoffentlich ohne letzte Überraschungen. In den letzten Wochen traten immer wieder Wetterabschnitte auf, die den Frühling ankündigten. Kraniche ziehen vom Winterrastplatz in ihre Brutgebiete zurück und wir können auch ein vielstimmiges Konzert unserer Singvögel erleben. In den Hausgärten sehen wir die ersten dicken Knospen und den beginnenden Austrieb.



In der freien Natur regt sich ebenso der beginnende Frühling. In unserem Baruther Urstromtal mit seiner reichen Naturausstattung können wir als einen unserer ersten Frühjahrsblüher das Leberblümchen in seiner Blüte bei einem Waldspaziergang im März entdecken. Es gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse und hat eine purpur- violette Farbe.

Das Leberblümchen benötigt humosen, nährstoffreichen Boden mit Lehmanteilen und kommt häufig in Gesellschaft mit dem zu seiner Familie gehörenden Buschwindröschen vor, wobei das Leberblümchen in der Regel nur in kleinen Gruppen oder Horsten vorkommt, das Buschwindröschen dagegen kann größere Flächen besiedeln. Die Blühdauer ist mit etwa einer Woche für die einzelne Pflanze recht kurz, aber in der erwachenden Natur für jeden aufmerksamen Waldbesucher immer wieder ein besonderes Naturerlebnis.

Es steht aufgrund seines geringen Vorkommens unter besonderem Schutz der Bundesnaturschutzverordnung und darf weder gepflückt noch ausgegraben werden.

Für Ihre Frühlingsspaziergänge in unserer wunderschönen Natur wünscht Ihnen die Oberförsterei Baruth schöne erlebnisreiche Stunden.

B. Schulz

Revierleiter des Reviers Rietze

Gartenfeuer und Waldbrandgefahr

Die kühlen Monate sind bald vorbei. Schon im Februar schaukelten die ersten Zitronenfalter durch die trockenen Wälder: Es beginnt wieder die Zeit der Waldbrandgefahr. Jedes Jahr müssen unzählige Male, tatkräftig und dankenswert, die freiwilligen und auch hauptamtlichen Feuerwehrkräfte in Waldgebiete zum Einsatz ausrücken. Viele Mitarbeiter der Ordnungsbehörden und auch Forstbehörden widmen sich diesem Thema. Steuergelder werden im größeren Umfang verbraucht, egal ob für Feuerwehrtechnik oder für bezahltes Personal.

Ärgerlich ist dabei, dass viele Waldbrände alleine durch Leichtsinn entstehen. Leichtsinn bei Rauchern, die ihre glühenden „Kippen“ gerne beispielsweise aus dem Autofenster werfen („Kippen sind Brandsätze“), oder Leichtfertigkeit beim Anlegen von Lagerfeuern, beim Verbrennen von Gartenabfällen oder dem Abflammen von Grasstreifen.

Wichtigste Regelungen zum Verbrennen von Stoffen im Freien sind im Immissionsschutz-Gesetz des Landes Brandenburg enthalten. Danach sind Holzfeuer zulässig, wenn die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft hierdurch nicht gefährdet oder belästigt werden. Dazu sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Die Feuerstelle darf nur gelegentlich in Betrieb sein,
2. Der Feuerhaufen darf die Größe von max. 1,0 m im Durchmesser und max. 1,0 m in der Höhe nicht überschreiten.
3. Es muss ein ausreichender Abstand der Feuerstelle zum nächstgelegenen, für den Aufenthalt von Menschen, bestimmten Gebäude eingehalten werden.
 1. Als Brennstoff darf ausschließlich naturbelassenes, stückiges Holz verwendet werden, also Scheitholz, Äste und Reisig sowie unbehandeltes Schnittholz.
 2. Der Brennstoff muss lufttrocken sein.

Das Verbrennen sonstiger Abfälle aus Haushalt und Garten, insbesondere feuchter pflanzlicher Abfälle ist nach der Abfallkompost- und Verbrennungs-Verordnung verboten. Demnach ist vor allem das Verbrennen von Laub und Grasstreifen unzulässig (Rauchbelästigung) und kann eine Verfolgung als Ordnungswidrigkeit nach sich ziehen.

Feuer, welche die oben genannten Bedingungen nicht einhalten, z. B. Osterfeuer sind ohne Ausnahmegenehmigung durch die Gemeinde nicht zulässig.

Die vorstehenden Ausführungen lassen die Regelungen zum Umgang mit Feuer im Wald unberührt. Nach § 23 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg ist die Anlage eines Feuers im Wald und im Abstand von weniger als 50 m vom Waldrand verboten. Ausgenommen von diesem Verbot sind:

1. Nutzungsberechtigte auf ihren Grundstücken, sofern der Abstand des Feuers zum Wald mindestens 30 m beträgt.
2. Personen bei der Durchführung behördlich angeordneter oder genehmigter Arbeiten,
3. Waldbesitzer oder von ihm befugte Personen.

Bei Waldbrandwarnstufe 3 und 4 gilt ein Verbot für die Anlage von Feuer im Wald und im 50-m-Abstand für alle Personen.

Zu beachten ist, dass die Waldbrandfrüherkennung seit letztem Jahr per Kamera und Videoauswertung erfolgt. So ist es schwer möglich, am Monitor der Waldbrandzentrale im Amt für Forstwirtschaft Lübben zu unterscheiden, ob es sich beim aufsteigenden Rauch um einen Waldbrand oder um ein Gartenfeuer handelt. Im Zweifelsfall wird dann immer eine Feuerwehr losgeschickt. Wer diesen Aufwand an Personal und Kosten beispielsweise wegen eines unvorschriftsmäßigen Gartenfeuers zu bezahlen hat, sollte jedem Betreffenden klar sein.

Beachten Sie bitte noch folgende Hinweise:

Treffen Sie bei der Anlage jeglicher Feuerstellen ausreichende vorbeugende und Löschmaßnahmen!

Lassen Sie ihr Feuer niemals ohne Aufsicht!

Lassen Sie das Feuer immer komplett abbrennen und löschen Sie es vollständig ab!

I. Richter

Revierleiter des Revieres Holbeck

Einladung

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Mückendorf findet am 15.03.2008 um 17 Uhr im Gasthof Jahn statt.

Es berichtet der Jagdvorsteher, der Jagdobmann und der Kassenprüfer. Nach der Diskussion erfolgt die Auszahlung der Jagdpacht.

W. Göres
Jagdvorsteher



Jagdgenossenschaft Paplitz

Einladung

Zu der nächsten Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Paplitz lade ich alle interessierten Waldbesitzer am Freitag, dem 04.04.2008, um 19.00 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus Paplitz, Straße des Friedens 4 herzlich ein.

Tagesordnung:

- Bericht des Jagdvorstehers
- Bericht des Kassenwartes
- Bericht des Kassenprüfers
- Anfragen der Mitglieder
- Entlastung des Jagdvorstandes
- Beschluss über die Höhe der Jagdpacht
- Auszahlung der Jagdpacht

Helmut Dornbusch
Jagdvorsteher



An alle Waldbesitzer des Revieres Groß Ziescht - Gemarkung Groß Ziescht und der Gemarkung Kemnitz Flur 1 - 3

Zur alljährlichen Waldbesitzerversammlung lade ich Sie herzlich

**am Freitag, dem 04.04.2008 um 19.30 Uhr
in die Landgaststätte Bergemann,
ein.**

Über folgende Themen möchte ich Sie informieren und mit Ihnen sprechen:

- Forstschutzgeschehen 2007/2008
- Holzeinschlags- und Holzvermarktungsmöglichkeiten
- forstliche Fördermöglichkeiten
- Sonstiges

Forstinspektor J.-E. Reblin

Leiter des Revieres Groß Ziescht

Jagdgenossenschaft Baruth/Klein-Ziescht

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Baruth/Klein Ziescht

Am **Montag, dem 17. März 2008** führen wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung durch.

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Sportlerheim in Baruth/Mark.

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Rechenschaftsbericht/Kassenbericht
- Entlastung des Vorstandes
- Beschluss über die Auszahlung und Höhe des Reinertrages für die Jahre 2006/07 und 2007/08
- Diskussion
- Wahl des neuen Vorstandes
- Auszahlung Jagdpacht



Für die ordnungsgemäße Pachtauszahlung benötigen wir unbedingt die aktuellen Eigentumsnachweise. Da der Vorstand neu zu besetzen ist, werden interessierte Jagdgenossen gebeten ihre Bereitschaft bis zum 07.03.2008 bei

Herrn Fritz Pögel
Klein Ziescht
15837 Baruth/M.

schriftlich zu bekunden.

Der Vorstand

An alle Waldbesitzer des Revieres Groß Ziescht der Gemarkung Merzdorf Flur 4 - 7

Zur alljährlichen Waldbesitzerversammlung lade ich Sie herzlich

**am Freitag dem 28.03.08 um 19.30 Uhr
in den Dorfclub Merzdorf, Dorfstraße 5,
ein.**

Über folgende Themen möchte ich Sie informieren und mit Ihnen sprechen:

- Forstschutzgeschehen 2007/2008
- Holzeinschlags- und Holzvermarktungsmöglichkeiten
- Forstliche Fördermöglichkeiten
- Sonstiges

Forstinspektor J.-E. Reblin

Leiter des Revieres Groß Ziescht

Veranstaltungen im Museumsdorf Baruther Glashütte

Museumsdorf Baruther Glashütte, Kräuterladen, Kosmetikworkshop „Körperpeeling mit Salz und Sand“, **15.03.2008**, 14.00 Uhr, je nach Material 3 - 7€

Ostern in Glashütte; Filz- und Spinnfest, Waleien, Eier-Bemalen, Eiersuchen, Kleiner Markt, Seifengieß-Workshop u. v. m., **Sa. - Mo., 22. - 24.03.2008**, Info: 03 37 04/98 09 14

Ausstellungseröffnung, Galerie Packschuppen: Anna Franziska Schwarzbach (Skulptur), **Sa., 29.03.2008**, 15.00 Uhr

Museumsdorf Baruther Glashütte, Museum in der Neuen Hütte, „Hüttenabend“, gemütlicher Schmaus auf gläsernem Geschirr in ehemaliger Glasfabrik, Museumsführung, Schauglasproduktion, **Sa., 29.03.2008**, 18.00 Uhr, 19,- € (inkl. Imbiss, 2 Getränke, Museumseintritt, Führung, 1 Glastier), bitte mit Anmeldung unter 03 37 04/98 09 12

5. Glashüttelauf, Glashütte-Klein-Ziescht-Klasdorf, Halbmarathon u. a., Anmeldung unter Fax 03 37 04/98 09 22, info@museumsdorf-glashuette.de oder www.glashuettelauf.de, **So., 30.03.2008**, Startgebühr 6 Euro

Museumsdorf Baruther Glashütte, Kräuterladen, „Löwenzahnhoig und Hopfensprossen“, Wildkräuterwanderung, **05.04.2008**, 14.00 Uhr, nur mit Anmeldung unter 03 37 04/6 53 96 , 8,- € (inkl. Rezeptheft, Sammelkörbchen, Kräuternascherei im Gasthof Reuner)

Museumsdorf Baruther Glashütte, Galerie Packschuppen, „Michael Becker liest aus dem Manuskript des 3. Bandes seiner Kindheitserinnerungen“, Lesung, **05.04.2008**, 17.00Uhr, Eintritt frei

Museumsdorf Baruther Glashütte, Museum in der Neuen Hütte, „Hüttenabend“, gemütlicher Schmaus auf gläsernem Geschirr in ehemaliger Glasfabrik, Museumsführung, Schauglasproduktion, **05.04.2008**, 18.00 Uhr, 19,- € (inkl. Imbiss, 2 Getränke, Museumseintritt, Führung, 1 Glastier), nur mit Anmeldung unter 03 37 04/98 09 12

Museumsdorf Baruther Glashütte, Start: Museum in der Neuen Hütte, „Frühjahrsradtour rund um Glashütte“, geführte Radtour, **13.04.2008**, 11.00 Uhr, Startgeld 4,- € (inkl. 1 Glastier)

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

*Frohe Ostern
wünscht die AWO*



Veranstaltungen

Am Sonnabend, dem 5. April 2008

Neuwahlen und Frühlingsfest um 12.30 Uhr im Essenraum der Schule. Anmeldung bei Charlotte Kretschmann Tel.: 6 12 65

Am Mittwoch dem 23. April 2008

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack. An- und Abmeldungen bei Charlotte Kretschmann Tel. 6 12 65

Am Mittwoch, dem 14. Mai 2008

Tagesfahrt nach Görzke im Hohen Fläming. Für nur 45,00 EUR. Kremserfahrt, Mittagessen, Besichtigung einer Likörfabrik, Kaffeetrinken und Abendessen sind inklusive.

**Anmeldungen so weit noch Plätze vorhanden sind bei Fr. Bretzke in der Begegnungsstätte.
(donnerstags 13 bis 16 Uhr).**

Lutz Schieder
Klein-Zieschter 13
15837 Baruth
Tel.: 0 17 49 07 53 24
0 17 31 92 25 96
E-Mail: Schiede1954@yahoo.de

1. Treffen der Tüftler u. Selbstausbauer

Vom 18.04. - 20.04.2008

Zum 1. Treffen im Land Brandenburg laden wir Sie recht herzlich ein. Nette Leute aus Deutschland und dem Ausland treffen sich zu einem schönen Wochenende. Ein gemütliches Beisammensein mit Reise-Erlebnisaustausch, Friesenshow, Ballon- und Kutschfahrten, Großer Trödelmarkt, Lagerfeuer, die - neu preiswerte Lösung ohne Festnetz oder Handy „Internet-Surfen, E-Mails, Telefonieren, Satellitenfernsehen“ alles in einem, senden und empfangen über Satellit, geführte Wanderungen mit dem Förster, Tombola, Museumsdorf Glashütte 2 km, Wildpark 3 km, „Tropical Islands“, die größte tropische Insel in Europa 20 km, Spree-wald 25 km, die längste Skatebahn Europas geht durch den Ort, westlichste Weinanbaugebiet in Deutschland 4 km. Hüpfburg für Kinder.

Anreise über die A 13 Berlin-Dresden Abfahrt 5b. Es sind recht herzlich eingeladen: Alte Trecker, Wohnmobile jeder Art, z. B. umgebaute Armeefahrzeuge, Wohnwagen, Busse, oder modifizierte Serienmodelle, Freunde des TTS und Trödler.

Da der Platz begrenzt ist, macht sich eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich.

Lutz Schieder

Russische Romanzen im Teestübchen

Aufgrund der großen Nachfrage veranstaltet die Akademie 2. Lebenshälfte in Waldstadt an folgenden Terminen noch einmal einen Teeabend „Russische Romanzen“ jeweils um 18.00 Uhr am 14. März und am 11. April.

Für den 24. April ist ebenfalls ein Kurs zur „Führerschein-Auffrischung“ geplant, für den auch jetzt schon die Anmeldung erfolgen sollte. Der Kurs wendet sich an alle, die Ihren Führerschein schon lange besitzen und mehr zu neuen Regelungen erfahren

möchten, z. B. Verkehrsschilder, Vorfahrten, Geschwindigkeiten, Halten und Parken u. v. m. Am 8. und 15.04. von 8.00 - 12.10 Uhr findet ein PC-Kurs zur Textgestaltung statt.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte bei der Akademie 2. Lebenshälfte in Wündsdorf, Gutenbergstr. 1 oder Tel.: 03 37 02/6 04 04

Presseinformation

Was machst du diesen Sommer?/ Gesamtkatalog 2008 liegt vor

Mit einem Ferienangebot ganz anderer Art wendet sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge auch in diesem Jahr wieder an junge Leute, die sich engagieren wollen.

Wer zwischen 16 und 25 Jahren alt ist, kann in Workcamps nicht nur Land und Leute kennen lernen, sondern auch bei der Pflege von Kriegsgräber- und Gedenkstätten helfen und viel über die Geschichte des jeweiligen Gastlandes erfahren.

70 Workcamps in 19 Staaten in West- und Osteuropa werden im neuen Gesamtkatalog beschrieben. Sieben Angebote richten sich in diesem Jahr auch an jüngere Teilnehmer ab 13 oder 14 Jahren.

Der Landesverband Brandenburg organisiert auch in diesem Jahr vier Jugendbegegnungen in Deutschland, Belarus, Frankreich und Polen. Das Internationale Workcamp findet vom 5. bis 19. August in Potsdam statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 100,00 Euro. Das deutsch-französische Camp wird in der Zeit vom 17. bis zum 31. Juli in Moreuil, nördlich von Paris, zu einem Preis von 330 Euro durchgeführt. Erstmals wird im polnischen Biala Piska in Masurien eine deutsch-polnische-weißrussische Jugendbegegnung organisiert. Die Teilnahme kostet 240 Euro. Ein besonderes Angebot ist das deutsch-weißrussische Workcamp in Berjosa, in Belarus, für das 300 Euro zu zahlen sind.

In den Teilnahmegebühren sind die Kosten für die gemeinsame An- und Abreise ab bzw. nach Potsdam, Vollverpflegung, Unterkunft, Unfall-, Haftpflicht und Krankenversicherung sowie Eintrittspreise enthalten.

Der Gesamtkatalog sowie weitere Informationen sind erhältlich beim

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Landesverband Brandenburg
Behlertstr. 4
14467 Potsdam
Tel.: (03 31) 2 70 02 78
Fax: (03 31) 2 80 06 99
E-Mail: jugend-brandenburg@volksbund.de
oder im Internet unter den Adressen:
www.jak-brandenburg.de
www.volksbund.de

Schneller, bequemer, sicherer

Vier neue Rettungswagen übergeben

Der Landkreis Teltow-Fläming übergab am 7. Februar 2008 vier neue Rettungswagen für die Rettungswachen in Zossen, Petkus und Jüterbog an den DRK-Kreisverband Fläming-Spree-wald e. V. Der DRK-Kreisverband betreibt die drei Rettungswachen im Auftrag des Landkreises.

Die neuen Rettungswagen wurden im Jahr 2007 vom Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises bei der Firma Ambulance Mobile in Schönebeck (Elbe) in Auftrag gegeben. Am 30.01.2008 konnten die letzten beiden Fahrzeuge für die Wachen Petkus und Jüterbog beim Hersteller übernommen werden.

Die innovative Gestaltung des Patientenraumes der vier Fahrzeuge wird dem Rettungsdienstpersonal mehr Bewegungsfreiheit bei der Versorgung von Notfallpatienten bieten.

Die Fahrzeuge erwecken schon durch ihr äußeres Erscheinungsbild mehr Aufmerksamkeit, die andere Verkehrsteilnehmer veranlasst, freie Fahrt zu gewähren. Neben schneller Hilfe steht bei jeder Einsatzfahrt auch die Verkehrssicherheit im Vordergrund. Landrat Peer Giesecke äußerte sich erfreut über die Modernisierung des Fahrzeugbestandes: „Ich habe größte Hochachtung vor den Besatzungen unserer Rettungswagen. Mit den neuen Fahrzeugen haben sich die Bedingungen, unter denen sie ihre harte und wichtige Arbeit leisten, deutlich verbessert.“ Dazu tragen u. a. die größere Höhe des Innenraums und der geringere Geräuschpegel der Fahrzeuge bei.

Harald-Albert Swik, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald e. V., betonte, dass die neuen Fahrzeuge eine noch umfangreichere ambulante medizinische Betreuung und Notfallversorgung ermöglichen. Allein im Januar 2008 wurden an den Rettungsdienst des Landkreises bereits 1.135 Hilfesuchen gerichtet. Der Rettungsdienst führte bis heute 156 qualifizierte Krankentransporte durch.

Im Jahr 2007 hat der Landkreis Teltow-Fläming - Eigenbetrieb Rettungsdienst - Investitionen in einem Umfang von 833.000 EUR getätigt. Dazu gehörten u. a. Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten zur Erhaltung der Betriebssicherheit des Rettungsdienstes des Landkreises. Für die vier neuen Rettungswagen hat der Landkreis 333.500 EUR aus Mitteln des Rettungsdienstes aufgewendet.



Rettungswachleiter Göritz (Jüterbog) präsentiert Landrat Peer Giesecke das geräumige Innenleben des neuen Rettungswagens.



Landrat Peer Giesecke (3. v. l.) übergibt den Schlüssel für den neuen Rettungswagen an DRK-Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik (4. v. l.). Ebenfalls dabei: Mitarbeiter der Rettungswache Jüterbog und Angehörige der Verwaltungsleitung des Landkreises.

Von Sternen und Zahlen ...

Aktuelle statistische Angaben aus dem Landkreis Teltow-Fläming

Der Himmel über dem Landkreis Teltow-Fläming ist im vorigen Jahr um 1199 Sterne ärmer geworden... So jedenfalls würde es der Dichter Antoine de Saint-Exupéry sehen, der einst gesagt haben soll: „Als du geboren wurdest, war ein regnerischer Tag. Aber es war nicht wirklich Regen, sondern der Himmel weinte, weil er einen Stern verloren hatte.“

Nicht verloren, sondern gewonnen hat damit die Statistik im Landkreis Teltow-Fläming. Hier ist die Zahl der Geburten im vorigen Jahr leicht gestiegen. Insgesamt erblickten 1199 neue Erdenbürger das Licht der Welt, davon 634 Jungen und 565 Mädchen. Im Jahr zuvor wurden 1158 Geburten registriert.

Die meisten der kleinen „Sterne“ haben ihr neues Zuhause in Blankenfelde-Mahlow (192), Ludwigsfelde (179), Zossen (160) und Luckenwalde (133), gefolgt von Rangsdorf (91), Jüterbog (89), Trebbin (87), Großbeeren (52), Am Mellensee (48), Niedergörsdorf (43), Amt Dahme (40), Nuthe-Urstromtal (33), Baruth/Mark (33) und Niederer Fläming (19).

Damit hatte der Landkreis Teltow-Fläming zum Stichtag 31. Dezember 2007 insgesamt 162.216 Einwohner. Dabei liegen die Damen mit 81.679 vor den Herren der Schöpfung (80.447). Insgesamt verringerte sich die Zahl der Einwohner gegenüber dem Vorjahr um 216.

Einen Anstieg der Bevölkerungszahlen gab es in den Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Rangsdorf und Großbeeren sowie in den Städten Zossen und Trebbin. Den größten Bevölkerungszuwachs verzeichnete die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow (+374 Einwohner), gefolgt von Rangsdorf (+235 Einwohner), Zossen (+92), Großbeeren (+ 67) und Trebbin (+21).

Bei den übrigen Städten und Gemeinden ging die Anzahl der Einwohner zurück. Starke Verluste gab es in Luckenwalde (-290 Einwohner) und Ludwigsfelde (-233), Nicht ganz so schlimm war das in Jüterbog (-141), Amt Dahme (-80), Niederer Fläming (-79), Niedergörsdorf (-85), Nuthe-Urstromtal (-70), Baruth/Mark (-21), Am Mellensee (-6).

Die Gemeinde mit den meisten Einwohnern ist Blankenfelde-Mahlow. Hier leben 25.248 Menschen (Stand: 31. Dezember 2007). Die wenigsten Einwohner hat die Gemeinde Niederer Fläming (3.462). Vor Ort liegt auch der bevölkerungsschwächste Ortsteil des Landkreises - das Dorf Höfgen. Es hatte 2007 nur noch 13 Einwohner (5 Männer und 8 Frauen).

Zum Überblick hier die aktuellen Einwohnerzahlen der Kommunen im Landkreis Teltow-Fläming (Stand: 31. Dezember 2007):

Am Mellensee	6.784
Baruth/Mark	4.385
Blankenfelde-Mahlow	25.248
Großbeeren	7.320
Jüterbog	12.810
Luckenwalde	20.983
Ludwigsfelde	23.994
Niederer Fläming	3.462
Niedergörsdorf	6.585
Nuthe-Urstromtal	6.840
Rangsdorf	9.982
Trebbin	9.210
Zossen	17.526
Amt Dahme/Mark	6.997

Übrigens: Die beiden ältesten Einwohnerinnen unseres Landkreises, zwei Damen des Jahrgangs 1900, sind wieder ein Jahr älter geworden. Sie leben im Amt Dahme/Mark und in der Gemeinde Niederer Fläming.

Viele weitere interessante Zahlen und Fakten aus der Region findet man im Statistischen Jahrbuch des Landkreises Teltow-Fläming. Es wird jährlich von der Kreisverwaltung herausgegeben und ist zum Preis von 5 Euro (bei Postversand zzgl. 1,44 Euro Versandkosten) zu haben. Das Jahrbuch 2006 bzw. die Vorgän-

ger sind im Amt für Zentral-, Schulverwaltung und Kultur, SG Zentralverwaltung und Beschaffung oder an der Bürgerinformation erhältlich. Auf Wunsch wird das Jahrbuch auch zugesandt. Bestellungen sind telefonisch unter (0 33 71) 60 8- 11 55 oder per E-Mail an statistik@teltow-flaeming.de möglich.

Das Statistische Jahrbuch des Landkreises Teltow-Fläming steht kostenlos als pdf-Datei im Internet unter www.teltow-flaeming.de zur Verfügung (Rubrik Landkreis, Zahlen und Fakten). Sämtliche Kapitel können eingesehen und einzeln oder komplett heruntergeladen werden.

Musik praktisch erfahren -

Musikalische Erwachsenenbildung in der Musikschule

Wollten Sie schon immer einmal mit anderen gemeinsam musizieren, ohne dafür erst jahrelang ein Instrument lernen zu müssen?

Vielleicht möchten Sie auch gern etwas mehr über die Musik erfahren und dadurch mehr von Musik verstehen?

Dann könnte der Kurs „Musik praktisch erfahren“, das neue Unterrichtsangebot der Kreismusikschule Teltow-Fläming, genau das Richtige sein.

Diese spezielle Art der musikalischen Grundausbildung richtet sich an Erwachsene jeden Alters, wobei eine musikalische Vorbildung nicht notwendig ist.

Jeder Mensch ist in der Lage, auf Orffinstrumenten zu spielen. Sie werden durch Anschlagen zum Erklingen gebracht. Man kann auf ihnen sowohl rhythmisch als auch melodisch musizieren.

Bei diesem Kurs regt die Lehrkraft die Gruppe zu musikalischen Improvisationen an. Während des anschließenden Gesprächs werden alle Elemente der Musik beschrieben und die entsprechenden Fachbegriffe vermittelt.

Auf diese Weise findet eine umfassende musikalische Grundausbildung statt, die u. a. Rhythmus- und Gehörbildung sowie die Vermittlung von Kenntnissen über Melodie, Harmonie und musikalische Formen umfasst.

Ausgesuchte Musikbeispiele ergänzen die praktisch erfahrenen Lehrinhalte.

Durch diese Unterrichtsmethode entfalten die Teilnehmer ihre persönliche und musikalische Kreativität. Das vermeintliche „Fachchinesisch“ erhält eine Bedeutung. Es macht Spaß, durch die praktische Umsetzung zu erfahren, was Musik alles ist.

Der Unterricht ist kommunikativ und sozial interaktiv.

Der Unterricht findet ein Jahr lang einmal wöchentlich abends in der Musikschule in Gruppen zu 6 bis 12 Personen statt. Er kann beginnen, sobald mindestens 6 Anmeldungen in der Kreismusikschule eingegangen sind.

Anmeldungen nimmt die Kreismusikschule Teltow-Fläming entgegen:

in 14913 Jüterbog
Zinnaer Vorstadt 52
Telefon: (0 33 72) 43 28 25

oder
in 14943 Luckenwalde
Ackerstraße 15
Telefon: 0 33 71/62 27 33

Netzwerk Kinderschutz Teltow-Fläming jetzt online!

Das Netzwerk Kinderschutz Teltow-Fläming, gegründet im September 2007, hat eine (virtuelle) Heimstatt gefunden.

Unter dem Motto „Kinderschutz geht alle an“ ist jeder Bürger aufgerufen, sich für die Jüngsten der Gesellschaft zu engagieren. Dabei will das Netzwerk Kinderschutz Unterstützung theoretischer und praktischer Art leisten.

Auf www.teltow-flaeming.de sind unter Bürgerservice->Bildung und Jugend->Netzwerk Kinderschutz die Ergebnisse der ersten Kinderschutzkonferenz vom September 2007 und der folgenden Regionalkonferenzen veröffentlicht. Außerdem findet man hier Ansprechpartner zum Thema Kinderschutz für alle vier Sozialräume des Landkreises und die Termine der 2008 geplanten Kinderschutzkonferenzen.

Die Veröffentlichung auf der Internetseite des Landkreises soll den Informationsfluss und die Kommunikation zwischen allen Beteiligten erleichtern.

Schulung für Feuerwehrleute

Rund 190 Brandmeister und Wehrführer nahmen an ganztägiger Weiterbildung teil.

Zu einer Ganztagsschulung trafen sich am 16. Februar rund 190 Wehr- und Ortswehrführer aus dem Landkreis Teltow-Fläming. Die Feuerwehrleute besuchten die nunmehr dritte Veranstaltung dieser Art im Kreishaus Teltow-Fläming, um sich über aktuelle Themen zu informieren und weiterzubilden.

So standen Atemschutz und „heiße praktische Ausbildung“, Digital- und Einsatzstellenfunk, vorbeugender Brandschutz und objektbezogene Einsatzplanung ebenso auf der Tagesordnung wie Brände auf Munitionsverdachtsflächen oder die rechtliche Betrachtung der Beseitigung von Ölsuren. Zu allen Themen waren Referenten eingeladen, die ihre Vorträge zum Teil mit interessanten Filmen und Dokumenten sowie Beispielen untermauerten.

„Alles in allem ein breit gefächertes Themenfeld mit hoher Qualität“, so Kreisbrandmeister Gerd Heine, der davon ausgeht, dass die Schulungsteilnehmer ihr neu erworbenes Wissen auch an die Kameradinnen und Kameraden vor Ort weitergeben. „Um dies zu unterstützen, fertigen wir eine CD mit allen Vorträgen an. So können die Inhalte unserer Ganztagsschulung auch zur individuellen Weiterbildung in den einzelnen Wehren verwendet werden“, betont der oberste Feuerwehrmann des Landkreises.

Er mahnte bei der Veranstaltung zum wiederholten Male an, dass man auch in der Feuerwehrarbeit verstärkt vom „ich“ zum „wir“ übergehen müsse. So sei der Trend, dass sich kleinere Ortsfeuerwehren zusammenschließen, sehr zu begrüßen. „Wir schaffen es nicht mehr, überall und immer präsent zu sein. Deshalb finde ich es richtig, dass man sowohl in der Bereitschaft als auch im Einsatz verstärkt zusammenarbeitet“, so Gerd Heine. In diesem Zusammenhang dankte er allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Arbeit im vorigen Jahr und betonte, dass man ehrenamtliche Arbeit zum Wohle des Nächsten nicht hoch genug einschätzen könne.

Derzeit haben die Feuerwehren im Landkreis Teltow-Fläming 4.934 Mitglieder, davon sind 3.306 aktiv tätig. Im Vergleich zum Vorjahr blieben die Zahlen konstant. Rückläufig ist hingegen die Zahl der Jugendlichen in den Wehren - 706 Mädchen und Jungen engagierten sich im vorigen Jahr in den Wehren des Landkreises (zum Vergleich: 2006 waren es 734).

Die Kameradinnen und Kameraden wurden im vorigen Jahr zu 2.697 Einsätzen gerufen. Dabei mussten 612 Brände verschiedenster Art gelöscht werden. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen stieg auf 1.791 (Vorjahr: 1300). Der große Anstieg ist auf die vielen Einsätze, die im Zusammenhang mit dem Orkan „Kyrill“ standen, zurückzuführen. Diese Zahlen belegen, dass jede Ortsfeuerwehr dabei gebraucht wird.

Die Fachvorträge werden den Stadt-, Gemeinde- und Amtsbrandmeistern in Kürze mit der oben genannten CD zur Verfügung gestellt und können durch die Wehren dort ausgeliehen werden.

Trainieren für mehr Fahrsicherheit - 1000 Teilnehmer bei „Cool ans Ziel“ erwartet

„Cool ans Ziel“ - das Fahrsicherheitstraining speziell für junge Fahrer und Fahrerinnen ist wieder da. Am 27. und 28. März können junge Menschen aus Berlin und Brandenburg im Alter von 18 bis 25 Jahren dank engagierter Brandenburger Unternehmen für nur 29 Euro ein Profi-Fahrtraining absolvieren. Das Training beginnt um 10 Uhr auf dem Gelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg in Linthe und endet um 18.30 Uhr. Noch sind Plätze zu haben unter www.coolansziel.de.

Erstmals wird das Training an zwei aufeinanderfolgenden Tagen angeboten. Bei den letzten Terminen war die Nachfrage so groß, dass die Veranstalter sich dazu entschlossen, in diesem Frühjahr 240 jungen Menschen die Gelegenheit zu geben, von dem speziell für sie entwickelten Fahrsicherheitstraining zu profitieren. Das Training beinhaltet Notbremsen auf unterschiedlichen Belegen, Abstandsübungen, Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen u. v. m. Trainiert wird an beiden Tagen unter Anleitung von professionellen Trainern in jeweils zehn Gruppen à 12 Teilnehmern. Um die Trainingsmodule möglichst realistisch zu erfahren, trainieren die Teilnehmer im eigenen Pkw oder, wenn regelmäßig das Auto der Eltern genutzt wird, mit deren Zustimmung auch in diesem Fahrzeug.

Das Besondere am Fahrsicherheitstraining „Cool ans Ziel“ ist, dass es speziell auf die Bedürfnisse junger Fahrerinnen und Fahrer zugeschnitten ist. Das 8,5-stündige professionelle Fahrtraining erlaubt eigene Erfahrungen mit kritischen Situationen auf der Straße, die in sicherer Umgebung simuliert und ausprobiert werden können. Während der Fahrschulausbildung im normalen Straßenverkehr ist es nicht möglich, plötzlich ein Hindernis auftauchen zu lassen und die Reaktion darauf zu üben. Cool ans Ziel ist somit eine wichtige Ergänzung zur Ausbildung in der Fahrschule.

„Ganz offensichtlich sind junge Fahrer in Brandenburg in schwer wiegende Unfälle verwickelt“, so Michael Goldschmidt, Geschäftsführer des Sicherheitsdienstleisters GSE PROTECT, Projektinitiator und Sponsor von „Cool ans Ziel“. „Jedes Mal, wenn ich an den Kreuzen vorbeifahre, denke ich: Abschreckend wirken sie nicht, es werden eher mehr.“ Die Statistik gibt dem Brandenburger Unternehmer Recht - tatsächlich sind die Unfallzahlen bei jungen FahrerInnen im Alter von 18 bis 25 Jahren seit Jahren deutlich höher als in anderen Altersgruppen und in Brandenburg nochmals höher als in anderen Bundesländern.

Über „Cool ans Ziel“

Seit dem Start 2005 ermöglicht „Cool ans Ziel“ im ADAC-Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg 3 x pro Jahr Fahrtrainings, die in der Trainingsabfolge optimal auf die Besonderheiten im Fahrverhalten junger Fahrer und Fahrerinnen abgestimmt sind. Cool ans Ziel leistet damit einen wichtigen regionalen Beitrag zu mehr Fahrsicherheit in dieser besonderen Altersgruppe. Mehr als 820 junge Fahrerinnen und Fahrer haben seitdem das Angebot genutzt und ein Fahrtraining absolviert. Zahlreiche Unternehmen und Organisationen aus Berlin und Brandenburg unterstützen als Sponsoren die Initiative, damit die Trainings gerade für junge Fahrer auch bezahlbar sind: „Unternehmen: Partner der Jugend“ (UPJ) e. V., JOB e. V. Kinder- und Jugendhilfe Verein im Landkreis Potsdam-Mittelmark, Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR), Rotary Club Berlin Brücke der Einheit, u. a. BMW Niederlassung Berlin, Heidelberger Druckmaschinen, Ford, Berliner Volksbank, ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg, u. a.

Weitere Informationen und Eindrücke zu „Cool ans Ziel“ erhalten Sie auf der Internetseite www.coolansziel.de. Wenn Sie das Training unterstützen können, wenden Sie sich bitte an Ansprechpartnerin Anja Plock, UPJ e. V., Linienstraße 214, 10119 Berlin, Tel. (030) 2787406 11, Fax: (030) 2 78 74 06 19, E-Mail: anja.plock@upj-online.de

Die Bundesinitiative „Unternehmen: Partner der Jugend“ (UPJ) e. V. fördert als bundesweites Corporate Citizenship - Kompetenznetzwerk von Unternehmen, gemeinnützigen regionalen Mittlerorganisationen und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft die langfristige Zusammenarbeit von Wirtschaft, Drittem Sektor und öffentlicher Verwaltung zur Lösung gesellschaftlicher Probleme und für ein zukunftsfähiges Gemeinwesen. Internetseite: www.upj-online.de

Internationaler Schüleraustausch - Gastfamilien gesucht!

Schwaben International e. V. sucht Gastfamilien die gerne mit Jugendlichen aus Brasilien auf Zeit zusammenleben und sie in ihr Familienleben integrieren. Die Schülerinnen und Schüler lernen Deutsch als Fremdsprache und der Deutschlandaufenthalt soll ihre Sprachkenntnisse verbessern und ihnen den hiesigen Alltag näherbringen.

BRASILIEN Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre
Familienaufenthalt: 22. Juni bis 19. Juli 2008
 ca. 20 Schüler(innen), Bilingualklasse,
 13 - 14 Jahre

BRASILIEN Colégio Cruzeiro, Rio de Janeiro
Familienaufenthalt: 3. Juli bis 19. Juli 2008
 85 Schüler(innen) gute Deutschkenntnisse,
 15 - 17 Jahre

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e. V., Stuttgarter Str. 67, 70469 Stuttgart, Tel. 07 11/23 72 9- 13, Fax 07 11/23 72 9- 32, E-Mail: schueler@schwaben-international.de

Schwaben International im Internet: www.schwaben-international.de

VHS-Kurse

Luckenwalde: Gedächtnistraining - Power für den Kopf

Geistig fit bleiben bis ins hohe Alter, wer wünscht sich das nicht.... Um in 10 oder 20 Jahren noch eine solide Leistung erbringen zu können, fordert unser Gehirn täglich neue Herausforderungen. Nur so können wir darauf vertrauen, dass die grauen Zellen ständig in Bewegung sind und lebenslang aktiv bleiben, Gedächtnistraining ist eine Möglichkeit, sein Gedächtnis entspannt, aber dennoch effektiv in Schwung zu halten. In unterhaltsamen Trainingsstunden lernen Sie, wie Sie in kurzer Zeit Wahrnehmung, Konzentration und Merkfähigkeit verbessern, sprachliche Kompetenzen stärken, Fantasie & Kreativität fördern und schneller und flexibler auf neue Situationen reagieren.

Darüber hinaus trägt ein regelmäßiges Gedächtnistraining zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens bei, stärkt das Selbstbewusstsein und sichert soziale Kontakte. Ein regelmäßiges Training wirkt Altersdemenz entgegen. Der Kurs findet in Luckenwalde am 15. März 2008 ab 10 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49 oder -31 42, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Luckenwalde: Frühlingshafte Sträube fachgerecht gebunden

Aus Zweigen, Blüten und anderen interessanten Fundstücken aus Garten, Feld und Flur gestalten Sie fantasievolle Sträube und Gestecke. Material kann mitgebracht oder von der Floristin erworben werden. Der Kurs findet in Luckenwalde am 14. März 2008 ab 18.30 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49 oder -31 42, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Luckenwalde: Ziele erreichen und Probleme lösen

Mit den vielfältigen und einfachen Methoden des Neurolinguistischen Programmierens (NLP) ist es schnell möglich, sich angemessene Ziele zu setzen und diese Ziele zu erreichen. Mit einfachen Techniken können auch Sie Ihre Problemlösungskompetenz rasch und in großen Schritten verbessern. Durch die Aktivierung von Ressourcen und durch neue Sichtweisen können Ziele erreicht und Probleme kreativ gelöst werden. Wo wir bisher keinen Weg mehr sahen, können nun neue Lösungsmöglichkeiten erscheinen, die uns zunächst verblüffen, die jedoch unsere Lebensqualität erheblich verbessern können. Der Kurs findet am 15. und 16. März 2008 jeweils von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49 oder -31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Rangsdorf: Einführung in Feng Shui für ein gesundes Wohnen

Sie erhalten einen Einblick in die chinesische Harmonielehre Feng Shui und Anregungen, wie Sie mit Feng Shui Balance in Ihre Wohnung oder Ihr Haus bringen, um sich wohler und ausgeglichener zu fühlen. Themen sind: Chi - die Energie; Yin und Yang; das Lehnstuhlprinzip; die 5 Elemente und das Bagua. Der Kurs beginnt am 1. April 2008 um 18 Uhr. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder -31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Ludwigsfelde: Grundsätze elementarer Bildung

Erfahrungen in den verschiedenen Bildungsbereichen zu eröffnen. In dem zweitägigem Seminar werden die Bildungsbereiche in ihrem Wortlaut, ihrer Zielsetzung und Bedingungen vorgestellt. Die Teilnehmer/innen erhalten die Gelegenheit, sich an praktischen Beispielen einen Eindruck über die Möglichkeiten und Vielfältigkeiten der Bildungsinhalte zu verschaffen. Der Kurs findet am 18. und 19. März 2008 um 18 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 3- 31 43 oder -31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Ludwigsfelde: Hatha Yoga

Sie lernen Entspannungstechniken um Körper und Geist in Einklang zu bringen.

Der Kurs findet in Ludwigsfelde am 18. März ab 18 Uhr statt. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 49 oder -31 42, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter <http://vhs.teltow-flaeming.de>

Flämingkönigin 2008 gewählt

Maria Friedrich heißt die Flämingkönigin 2008, die am gestrigen Sonntag in Lehnin gewählt wurde.

Am 27. April 2008 beim 12. Fläming-Frühlingsfest wird sie ihre Krone erhalten und danach ein Jahr lang die Reiseregion Fläming auf Festen, Messen und bei anderen Gelegenheiten vertreten. Maria Friedrich war als einzige Bewerberin angetreten, was aber nicht hieß, dass sie automatisch Flämingkönigin 2008 wurde. Zuerst musste sie einer 18-köpfigen Jury Rede und Antwort stehen und danach 23 Wissensfragen zum Fläming beantworten. Die Jury konnte sie überzeugen und bekam 18-mal ein „Ja“. Beim schriftlichen Wissenstest erreichte sie 75 % der Punkte und so konnte in der Summe beider Teilergebnisse Maria Friedrich als Flämingkönigin 2008 beglückwünscht werden.

Bernd Kreykenbohm, Bürgermeister der Gemeinde Kloster Lehnin, Traugott Heinemann-Grüder, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e. V. sowie sieben der acht ehemaligen Flämingköniginnen gehörten zu den ersten Gratulanten. Maria Friedrich kommt aus dem Töpferort Görzke im Hohen Fläming, ist 20 Jahre alt und absolviert gerade ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau im Familienhotel Brandtsheide. Für ihre Flämingtracht wurde Maria Friedrich gleich nach der Wahl von den Schneiderinnen der Neuen Sozialarbeit Brandenburg gGmbH aus Luckenwalde „vermessen“. Sie werden wie bereits in den Vorjahren die Robe schneiden. Die Jury kam währenddessen in den Genuss einer Führung über das Klostergelände und konnte sich davon überzeugen, dass es sich lohnt, Lehnin sowohl zum 12. Fläming-Frühlingsfest am 27. April 2008 als auch zu anderer Gelegenheit einen Besuch abzustatten.



Tiertransport

Sachkundelehrgänge mit anschließender Prüfung für Tiertransporteure und Betreuer zur Erlangung des Befähigungsnachweises gemäß Verordnung EG 1/2005 werden im April dieses Jahres auch in Sachsen angeboten. Sie finden in Riesa statt.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare können beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, Am Nuthefließ 2 in Luckenwalde angefordert werden. Erfahrungsgemäß ist eine frühzeitige Anmeldung empfehlenswert.

Tel.: 0 33 71/6 08 22 15 oder 6 08 22 13,

Fax: 0 33 71/6 08 90 40

E-Mail: marlies.scheller@teltow-flaeming.de

Die DEULA in Freren bietet auch weiterhin derartige Lehrgänge an. Anfragen hierzu sind an die DEULA zu richten.

DEULA Freren GmbH, Postfach 1148, 49829 Freren,

Tel.: 0 59 02/9 33 90,

FAX: 0 59 02/93 39 33

E-Mail: deula.freren@deula.de

www.deula-freren.de



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Kreisverwaltung TF/ Geänderte Öffnungszeiten

Veränderte Öffnungszeiten in der Woche vom 17. bis 21. März 2008

Die Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle des Amtes für Straßenverkehr, Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung des Landkreises Teltow-Fläming haben in der Woche vom 17. März 2008 bis 21. März 2008 veränderte Öffnungszeiten. Dies betrifft sowohl die Dienststellen in Luckenwalde als auch in Zossen. Beiderorts gelten folgende Sprechzeiten:

Montag, 17. März 2008:	8 bis 12 Uhr
Dienstag, 18. März 2008:	8 bis 18 Uhr
Mittwoch, 19. März 2008:	8 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag, 20. März 2008:	8 bis 15 Uhr
Freitag, 21. März 2008:	geschlossen

Die Zeugen Jehovas der Versammlung Lübben laden herzlich ein

Freitag

19.00 Uhr Theokratische Predigtdienstschule
und Dienstzusammenkunft

Sonntag

9.15 Uhr Öffentlicher Vortrag und Wachturm-Betrachtung

In den nächsten Wochen werden unter anderem folgende Themen behandelt:

Sonntag, 16.03.08 In der Ehe Respekt und Liebe bekunden
Samstag, 22.03.08 Jehovas Zeugen laden zur Gedenkfeier ein

Warum kann man sagen, dass der Tod Jesu Christi das wichtigste Ereignis in der Geschichte war? Diese Frage wird anlässlich der weltweit durchgeführten Feier zum Gedenken an den Tod Jesu beantwortet.

Durch eine spezielle Einladung betitelt „Der größte Liebesbeweis aller Zeiten“, die vorher an alle Haushalte verteilt wird, sind auch Sie eingeladen, daran teilzunehmen. In einer kurzen Ansprache vor der eigentlichen Feier wird beantwortet, wer den Liebeserweis erbracht hat und warum man von der größten Liebestat sprechen kann.

Sonntag, 23.03.08 Jehova und Christus - sind sie Teil einer Dreieinigkeit?

Sonntag, 30.03.08 Auf den Wegen Jehovas wandeln

Sonntag, 06.04.08 Sondervortrag: Wer eignet sich, die Menschheit zu regieren?

Alle Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Lübben, An der Spreewaldbahn 31 statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Eintritt frei.

Keine Kollekte.

Geschäftserfolg.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

- Anzeige -

Reicht euch die Hände

Mit der richtigen Pflege bleibt die Haut auch im Winter streichelzart

(djd). Bei Arbeiten in Haus und Garten müssen unsere Hände ordentlich was aushalten. Spül- und Putzwasser laugen die Haut aus. Auch ungünstiges Klima, zum Beispiel in Gummihandschuhen, setzt ihr zu. Die Haut unserer Hände ist nicht nur fast immer sichtbar, sie ist auch „fassbar“, denn das Händeschütteln gehört in unseren Breitengraden zu einer Begrüßung nun einmal dazu. Da ist es nicht verwunderlich, wenn Menschen mit rauen oder rissigen Händen den Handschlag lieber vermeiden.



Bereits ein kleiner Salbenstrang reicht für die Pflege der Hände aus. Foto: djd/preval Dermatica

Kälte - eine Strapaze für die Haut

Im Winter reagieren unsere Hände besonders empfindlich, weil feuchtkalte oder frostige Luft der ohnehin strapazierten Haut auch die letzten Reste von Fett und Feuchtigkeit entzieht. Um spröden oder rissigen Händen vorzubeugen, ist jetzt besondere Pflege vonnöten. Doch viele Cremes und Lotionen enthalten Wasser, wodurch sie an sehr kalten Wintertagen ein unangenehmes Hautgefühl hinterlassen. Zudem wird bei häufigem Wasserkontakt das Hautfett durch die enthaltenen Emulgatoren gelöst. Die Hände werden trockener und müssen ständig nachgecremt werden.

Vorteile der Vaseline - ohne deren Nachteile

Vaseline ist bekannt dafür, die Haut gerade an den Händen besonders gut zu schützen. Allerdings ist sie als Hautpflegemittel wegen ihrer schmierigen Konsistenz nicht gerade beliebt. Preval Lipogel verbindet die Vorzüge der Vaseline, ohne dabei klebrig zu sein. Da es völlig wasserfrei ist, entsteht auch bei deutlichen Minusgraden ein angenehmes Hautgefühl. Das in der Apotheke erhältliche Gel ist emulgatorfrei, so dass der natürliche Lipidfilm nicht zerstört wird. Nach dem Auftragen bildet sich ein wasserfester Schutzfilm, der im Gegensatz zu herkömmlichen Cremes weder mit Säuren noch mit Laugen reagiert. Er erschwert das Eindringen von Fremdstoffen und schützt die Haut gleichzeitig vor übermäßiger Austrocknung. Das Gel ist sparsam in der Anwendung - bereits ein Salbenstrang von einem halben bis einem Zentimeter reicht zur Handpflege völlig aus. Zum Schutz und zur Pflege morgens und abends einreiben, so bleiben die Hände auch bei Kälte streichelzart.

Auf die Lipide kommt es an

Da die Barrierefunktion der Haut weniger von der Dicke der Hornschicht, sondern vielmehr vom Vorhandensein geeigneter Lipide abhängt, kommt diesen für den Hautschutz eine entscheidende Bedeutung zu. Je besser der Lipidfilm, umso besser die Abwehr körperfremder Substanzen. Preval Lipogel bildet nach dem Auftragen einen neuartigen Schutzfilm, der sich durch Waschen mit Seife kaum von der Haut entfernen lässt, womit auch das Auswaschen der interzellulären Lipide verhindert wird.



Es ist nicht verwunderlich, wenn Menschen mit rauen oder rissigen Händen Handberührungen lieber vermeiden. Foto: djd/preval Dermatica